

Instand

Illustrierte Zeitung zum Wochenende

5 Juni 81

Nr. 13

Besetzer Post Berlin

Wieder dabei
Kiez-Café
Seite 5, 15



Neue Serie: "Wir verwalten uns selbst!" auf Seite 6

NEU BESETZT

Brockmannsweg 5 235

RAZZIEN

Goltzstr. 30

Die 3 Häuser in Spandau

URTEILE

12.12. 3 Urteile wegen Steinwurf

9 Urteile wegen Gefangeneneuterei

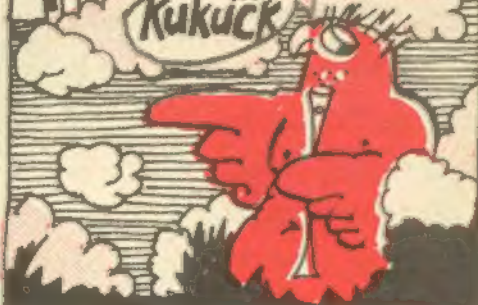
STAND 5.6

Mit besetzen war nicht viel. Die Leute gingen lieber baden.

181

ALLES NUR

FASSADAZ



Um die Fassade schien sich alles zu drehen im Kuckuck in Kreuzberg 61. Das Gerüst steht nun schon und bald wird gepinselt. Der ausgewählte Entwurf ist auf Seite 18 zu bewundern.

Die Historische Mittelserie

- eine Serie über mehrere Ausgaben, mit der wir die Entwicklung der Besetzer-Bewegung beleuchten wollen, beginnt in diesem Heft.

Für alle Leser auch eine Anregung, uns Material zu diesem Thema zu senden. Auf S. 17/16 mit dabei:

Einer vom

2. Juni 1967



2mal im KukuCK

Anstelle nur die Nummer 12 haben wir nun zwei Ausgaben der B.P. im KukuCK gemacht. Denn erstens ist es uns doch zuviel Strass, je die Woche mit dem ganzen Produktion umzugehen und zweitens hatten wir den Eindruck, daß die Raumungsaufregung letzte Woche im KukuCK eine engere Zusammenarbeit mit der B.P. verhindert hatte. Da die Aktsch'n aber im KukuCK fast unverändert auch die zweite Woche anhielt, kam auch nicht mehr rüber. Wenn man allerdings die Fassadenrüstung am KukuCK anschaut und das tägliche Programm, verzeiht man gern, daß nicht in allen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit der volle Einsatz gebracht werden kann. Bericht auf Seite 18

Wo können wir die B.P. Nr. 14 + 15 machen? (Am liebsten in Charlottenburg...)

INHALT

EDITORIAL	2
B.P.	3
War das wieder n' Monat	4
Post von der Front	5
Wir verwalten uns selbst	6
KIEZE: K@ 36	7
Kreuzberg 61	8
Neukölln	9
Wedding	10
Moabit	11
Schöneberg	12
Charlottenburg	13
ZUR PROBLEMATIK	14
Kiez-Kaffee	16
Die historische Mittelseite	17
KukuCKs Aktsch'n	18
BAU: Farbe II	19
Träume in Berlin	21/20
Frauen	22
Morgengedanken II	23
Betrifft: B.P.	24
Auswärts	25
Schwarzes Brett	26
Entenpost	32-27



3. Anarchistischer Enten-Post-Kongress

Um es gleich vorwegzunehmen: Toll war die 3. überbezirkliche Redaktionskonferenz nicht.

Von den Bezirken waren nur der Wedding, der Süden und Moabit vertreten. Aus Charlottenburg einer aus der neubesetzten Sophie-Charlotte 81. Ein Oberschüler brachte nen duften Comic -selbstgemacht!- vorbei, einer einen Beitrag für die Bau-zeile (Fliesen). Ein TAZ-Verkäufer, der vielleicht fest mitmachen wird, wäre der zweite. Und, als "Star des Abends" sozusagen, jemand aus England, der dort in der 5-jährigen Besetzerbewegung mitgemacht hat, ein Kollege übrigens, arbeitet bei den "SQUATTERS NEWS" und jetzt auch bei der B.P. ...

Anstelle einer Konzeptionsbesprechung geriet die Konferenz dadurch mehr zu einem Erfahrungsaustausch zwischen SqN und BesetzerPost. Dabei wurde mal wieder deutlich, wie fruchtbar der internationale Vergleich der Bewegungen ist und was man alles voneinander lernen kann. Das hat uns bestärkt, unsere Neugier noch ein bißchen sehr nach draussen zu richten.

Schließlich wurde dann doch noch ein wenig über Konzept und nächste Nummer, nämlich diese Nr. 13 gesprochen. Folgende Themen und Serien sollen dann jetzt angefangen werden:

- ★ Selbstverwaltung, eigene Versorgung, was gibts bisher an eigener Infrastruktur in der Bewegung? (a.S. 16/17)
- ★ Kiezporträt, Kurze Darstellung der einzelnen 'Besetzer-Kieze' in den verschiedenen Stadtteilen. Könnte immer dort laufen, wo die B.P. grade zu Gast ist (demnächst Charlottenburg?)
- ★ Die Monatsseite: Jeweils am Monatsende eine Zusammenfassung der Ereignisse, Entwicklungen und Tendenzen in der Bewegung und drumherum.
- ★ "Unsere Geschichte" - vom ersten bis zum 180. Haus, historischer Abriss der Berliner Besetzer-Bewegung.

Wir warten jetzt auf Beiträge zu diesen Themata... Na, wie war's...?

LSU NOW HAS A REAL TOP FLIGHT PREMISES
It's in the old Charing Cross Hospital alongside After Six, Theatre Space and others, just opposite Trafalgar Square Post Office!
Help on the office rate and information are always needed. Come along and discuss things at the office or an LSU meeting.
Homeless? Want to squat? Do you need or can you give any help, information, squatting advice or news?

NEXT MEETING
SUN 15.7 PM.

SQUATTERS NEWS 10p
LONDON SQUATTERS

Rattenschwanz

Die BesetzerPost zieht einen Rattenschwanz von frustriert gegangenen bzw überlastet gefühlten, enttäuschten gekränkten und gestresst abgehauenen ehemaligen Mitarbeitern hinter sich her. Einige fühlen sich sogar rausgeekelt oder gar -geworfen. Und reden dann entsprechend über die Verhältnisse bei der "Post". Die übliche Übertreibung durch das Klatschwesen in der Szene machen dann daraus die dicken Horrortales und tönen den Kreis möglicher Mitarbeiter ab.

Jüngstes Beispiel dieser Art spielt sich zurzeit in B 61 ab, wo zwei ehemalige Mitarbeiter in der Weise zugegangen sind.

Wir wollen diese Dinge nicht über Gebühr hochspielen, aber doch jetzt einmal ein paar Worte dazu sagen. Denn oft resultieren ja Vorurteile auf dem schieren Unwissen über das "Vorgeurteilte". Deswegen hier ein paar Informationen über die Lage bei der Post:

- Die Besetzer-Post wurde bisher immer von 1,2,3,4 oder 5 Stammarbeitern durchgezogen (z.B. sind 2, sind 3), obwohl das eine Arbeit eigentlich für vielleicht 10 - 15 Leuten wäre. Wenn man davon ausgeht, dass man bei der Arbeit Mensch bleiben, sein Privatvaterleben weiterhin pflegen, sein Aus-

Lokal-Redaktionen

Schöneberg Potsdamer Str. 159
Kreuzberg 61: wieder offen
Neukölln Richardplatz 8 (?)
Wedding: Schulstr. 7
Moabit: Jagowstr. 12
Süden: Lima Str. 29
Charlottenburg: Nehringsstr. 34

Handverkaufer verdienen .-30 pro verkauf-tes B.P.-Exemplar, Melden!

→ ABO ←

Brief mit Schein schicken.
Kostet DM 2.- pro Nummer
In' Knast natürlich umsonst.

STAMM-REDAXTION

Thomas Naumynstr. 77 1/36
Tel. 16 - 1800 644 83 81

BATTLE OF Kreuzberg

Strenges Lay-out und englische Zurückhaltung zeichnen die "SQUATTERS NEWS" aus. Und ganz offen ruft sie zur Besetzung eines Rot-Kreuz-Hospitals auf.

Some ten days after I returned from London, great street battles took place here in Kreuzberg. Soon after a house was squatted there were objections from a family living in a nearby flat. The police had been waiting for an opportunity to step in and had finally found a reason. They had previously terrorised the squatters by observing them and making them constantly fear being thrown out.

B.P.

Die größte Zeitung Berlins

DAS WETTER:



Heißes bis schwüles Wetter gab's am Wochenende, was sich auf die Verhandlungsfrage positiv auswirkte, nichts geschah.

In Kreuzberg war die Luft geladen. Die Bewag wunderte sich über den geringen Stromverbrauch und kündigte Razzien an, im übrigen ging man lieber baden als besetzen.

Angst u. Schrecken

breiten sich am Wochenende in den Berliner Besetzer-Kiezen aus, wenn sich der bunte Bus der Besetzer-Post nähert. Denn dem Fahrzeug pflegen immer ein bis zwei Mächtige Männer, seltener auch mal ne Frau dabei, zu entsteigen, in das nächstgelegene Kiez-Zentrum einzudringen



gen und die Bewohner unter Drohungen zu einer Art Mit- oder Zusammenarbeit zu zwingen.

Meist geht es darum, dass die B.P. Nummer verkauft oder ein Artikel für sie geschrieben werden soll.

Wir fragen: Was ist daran?

41 Häuser geräumt

Seit Beginn der Besetzer-Bewegung sind in Berlin insgesamt 41 Häuser geräumt worden. So lautet jedenfalls die offizielle Statistik. Ihr weiter zu entnehmen sind: - 208 Besetzungen - 10.000 leere Wohnungen in - 2.000 Häusern. Das sind Zustände in Berlin, was?

... in aller Kürze

Fraenkel 8 - Klargemacht

Der Streit um einige Wohnungen im besetzten Haus FraenkelUfer 8 ist jetzt entschieden. Rausempfohlen vom Blockrat wurde eine Gruppe von 'Schein-Besetzern' von Verwaltungs gnaden, drinne bleiben die richtigen Besetzer/innen. Bravo!

Noch 'n Infoladen

In der Schöneberger Winterfeldtstr. 38 ist jetzt ein Info-Laden eröffnet worden. Noch einer!

Überlastet

Die Berliner Polizei ist überlastet. 250000 Überstunden! Da kommt es je richtig, wenn jetzt die "Alternative BlockPolizei" entsteht. Latü!

Geplatzt

Der angekündigte Frauen Kongress fiel aus. Nachgeholt wird er am 15. Juni in der Limastr. 29 in B 38.

Geplant

Vorschlag aus der WilliAlexStr. 39 in Kreuzberg 61: BesetzerFestival International in Berlin.

Keine so neue Idee: in der BP Nr.1 wurde ein solcher bereits für den 23.-28. Juni angekündigt, Infos im KuKuCK, AnhalterStr. 7 in 1/61

(s. auch S. 8)

Blockpolizei im Einsatz!

könnte man denken, wenn man das linke Foto betrachtet. Zum Glück ist es bei uns noch nicht soweit - Streitigkeiten unter uns - etwa um besetzte Häuser kriegen wir noch immer "ohne" geregelt.

's gibt ja auch schon genug Bullen...

MUT mit MET

Neu eröffnet und gut bestückt: Das Cafe Instant in der Bülowstr. 55 in Schöneberg. Bericht auf S. 12



★★★ REST-BERLINER SCENE: ★★★★★

Noch geheim, aber schon wahr: Die Berliner Besetzer-Szene wehrt sich jetzt gegen das Meinungs-, Macht- und Macker-Monopol der "Besetzer-Post"! Zumindest in Kreuzberg 61. Dort soll zuverlässigen Gerüchten zufolge eine Alternative zur B.P. entstehen. Sie soll natürlich viel besser werden und vierzehntäglich erscheinen - damit der Stress nicht so groß ist. Na denn! (WilliAlexStr. 39)



WAS WER LOS IM MAI



370
Besetzungen
in 74 Städten



Smoke in am 1. Mai auf dem Kreuzberg
geiles Feeling

CDU - Hauruckwärts mit Berlin -
wohin ist ja wohl klar!
AL - Ihr habt die Wahl
SPD - sozialdemokratische Polizei
Deutschlands

der gefürchtete 10. Mai ist vorbei
alles geht seinen üblichen Gang
von der prophzeiten regulaten
Wende ist nichts zu sehen-keiner
weiß jetzt genau wie's weitergeht

es wird weiter
instandbesetzt

Politische Lösung

Durchsuchung
Räumung
Kriminalisierung

Kreuzberg

Zensur: Taz Redakteur W. Knast-
blatt Herausgeber werden
verknackt.

Protest: Tagesspiegel am 18.5 besetzt
Stephankirche besetzt

Nordufer u. Zeltstadt werden geräumt

Weiterhin in der Hausbesetzerbewegung
Legalisieren? Nee Autonomi !!

Neues bringen wir
wir selbst!

Bobby Sands stirbt
am 5.5. nach
Hungerstreik 66 Tagen

Bob Marley verließ uns
WAKE UP STAND UP FOR
YOUR RIGHT

Durststreik von Keppel
um seine Forderungen
nach sozialer Verbesserung
durchzusetzen!

Türkendemo:
Faschisten ziehen ihre Demo unter
Polizei schutz am Kudamm ab.
Bullejn und Fascho prügeln Linke

Alles neu macht der Mai
Maifeste überall
Offensiv in die Offenheit

40000 demonstrieren für den
Freiden-NIE WIEDER KRIEG-
Nein zur Aufrüstung u. Neu-
tronenbombe

Irland - Demo am 30.5
Solidarität mit d. Hunger-
streik der irischen Ge-
fangenen u. Abzug der
britischen Truppen

Verhandlungsfrage nach offen
genau wie das Wetter schwül-
hitzig- bevölkert-kurze Schauer

Bärnin brennt:
Reaktion auf Polizeigewalt
Räumung-Abriß-Razzia-Verhaftung

Post von der Front

IRLAND DEMO

Nordirland

Besetzt von England, die Guerilla ist stark, der Kampf gehört zum Leben von Anfang an. Alles ist viel krasser viel mehr Leute kommen mit der Realität und ihren Ansprüchen nicht klar, ihnen bleibt nur ihre Unzufriedenheit in Aggression umzuwandeln.

Wittenbergplatz: Polizei hat eine Frau verhaftet, am Anfang der Demonstration Solidarität mit Irland! Der Grund: sie hat eine Fahrbahn bei rot überquert. Die Frau wurde in eine Wanne verfrachtet. Einige umstellten das Auto, Lautsprecher verkündete, dass die Demo erst weitergeht, wenn die Frau freigelassen wird. Es ging weiter. Nächste Provocation: Anstatt zu warten raßt das Kapital in Form eines Geldtransporters in die Menge! Dann beim A-Haus vorbei, dicht umstellt von Bullen. Danach verbrannten wir eine Strohuppe und es wurde etwas zum Hungerstreik erzählt. Für die meisten war die Demo dann vorbei.

Der 2. Juni ist eröffnet

Wir haben heute (77. d. Red.) die Außenfassade der Humboldtstraße 15 mit Farbbeuteln verschönert.

Unsere Aktion richtet sich gegen graue Wände, graue Menschen, motorische Meckerer, herunterhängende Mundwinkel und das sich immer mehr ausbreitende Spieß- und Planertum. Laßt 1000 Farbbeutel fliegen!

Wir fordern:

- ★ Einstellung aller Boykott- und Meckeraktionen!
- ★ Freiheit und Bulletin für alle!
- ★ Abschaffung der Nachtwache!
- ★ Negerklisse für die Artistengruppe!

- ★ Sofortige Einrichtung der Fraueneinlage im 2. Stock Vorderhaus!
- ★ Solidarität mit den Aktivistinnen von der Lebensmittelfarbenfront!

Die Rote Zora hat wieder zugeschlagen!

Colours for ever

Übrigens: Die Chauvis von heute sind die Eunuchen von morgen. Und — wer sich den Schuh anziehen will, dem wird er schon passen!!!



BESETZT

Am 23.5. wurden in den Hinterhäuser des Bockmannsweg einige Wohnungen besetzt.

Nach der Besetzung erhielten die Leute ein Schreiben von der Verwaltungsfirma. Indem sollte sie einen Kostenvoranschlag für die Instandsetzung des Hauses machen. Sollte dieser nicht eine gewisse Summe übersteigen wollte die Verwaltung die Instandsetzung übernehmen. Die Instandsetzer haben sich mit den im Haus wohnenden Mieter zusammen gesetzt um über diesen Vorschlag zureden

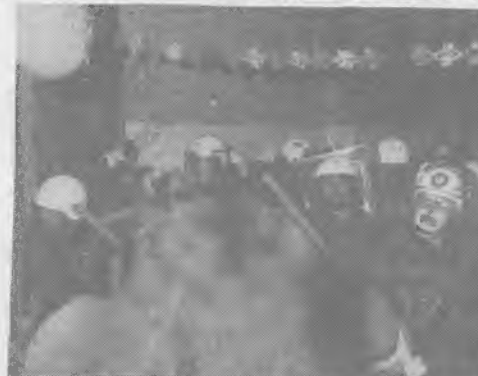
Über 100 VERLETZTE

Von über 100 schwerverletzten Demonstranten sprach der Ermittlungsausschuß, die von den Auseinandersetzungen in Schöneberg von der Nacht zum Mittwoch, betroffenen waren. Einer davon wurde so schwerverletzt das wahrscheinlich Schäden zurück blei

Es war in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch, wo es zwischen den Bullen und Demonstranten zu schweren Kämpfen kam. Dort wurde einem Typen so lange auf den Kopf gedroschen, bis der Knüppel zerbrach. Darin wurde deutlich, wohin der Bullenterror führt. Er lag 4 Tage auf der Intensivstation, ist aber jetzt auf dem Weg zur Besserung. Er hat Schäden, die mehrere Jahre anhalten werden.

RAZZIEN

Die Bullen haben am 3. 6. mit 2 Hundertschaften unsere 3 Häuser im Kolk durchsucht. Sie haben dabei so ziemlich alles an technischem und militärischem Gerät aufgeboden, was sie haben: Panzerspähwagen, Wasserwerfer, SEK-Kommandos! Und das alles für 25 Leute, die da waren. Wohl kaum, weil so'ne Angst vor uns haben, sondern eher als Manöver für Einsätze in Kreuzberg oder Schöneberg, wo sie dann Gegenaktionen erwarten. Wir waren jedenfalls stinksauer, als Spielwiese zu dienen, und die "Bewegung" klammert sich 'nen Scheißdruck drum. Die Auslösung der Telefonkette hat uns ganze 8 "Besucher" aus anderen Stadtteilen im Laufe des Vormittags gebracht. Nach 4 Durchsuchungen haben wir die Schnauze voll von dem unsolidarischen Verhalten anderer Häuser. Wir sind auch ständig bei actions in 36 oder Schöneberg dabei, trotz langer Fahrzeit. Gerade die Häuser in den Außenbezirken brauchen 'ne Menge Unterstützung, weil sie isoliert liegen! Kriegt demnächst eure Ärsche hoch und setzt euch mal 20 Minuten ins Auto. Die Stärke der Bewegung wird in ihren Schwachstellen klar! Spandau ist übrigens schön grün (Gemeins ist der Wald und nicht die Schweinemänner) und 'nen Cafe haben wir bei uns auch. Let's have a look Mit verärgertem Gruß die Kolkkratten



Um 10 Uhr kamen die Bullen zum erstenmal zur Fete, allerdings nicht zum feiern. Im Gegenteil sie wollten die Party beenden. Als das nicht gelang zogen sie wieder ab. Waren aber leineinhalb Stunden später wieder da. Diesmal kamen gleich 5 Wannen. Sie prügelten sich einen Weg zum Lautsprecher frei, wobei 2 Verletzte zurückblieben. Als die Musik abgestellt wurde zogen sie wieder ab.



AUS DEM KNAST

Das Moabiter Schöffengericht verurteilte am Freitag neun Frauen die sich in Haft befinden, wegen Gefangeneneuterei. Anstelle von Freiheitsentzug müssen die Frauen lohnen und zwar zwischen 180-900 DM.

Die Meuterei war damals entstanden, weil eine Angeklagte wegen Zahnschmerzen einen Arzt verlangte. Der Arztbesuch wurde verweigert.

Daraufhin meuterten die Frauen. Bei der Urteilsverkündung, meinte der Richter, Die besonderen Umstände haben das Strafmaß "niedrig" ausfallen lassen.

URTEILE

Eine Frau wurde zu einem halben Jahr Knast wegen Steinwurfes am 12.12. verknackt.

Ein 21 jähriger zu 10 Monaten Jugendknast auf Bewährung, ebenfalls wegen dem 12.12.

ein halbes Jahr Knast auf Bewährung bekam eine Frau wegen "widerstand" am 12.12.

Obwohl die Bullen sich nicht mehr erinnern konnten wurden ein 22 jähriger zu 18 Monaten Knast in der Berufungsinanz erurteilt.

Wir verwalten uns

Selbst

1. Folge

Durch die Diskussionen über "Legalisierung" besetzter Häuser, ihre Baufinanzierung und dann auch schließlich Verwaltung hat sich unser Bewußtsein in der letzten Zeit wieder einmal stärker auf die Frage gerichtet, was wir in der Szene bereits an Strukturen der Selbstverwaltung aufgebaut haben oder besser gesagt, was sich da entwickelt hat und gewachsen ist.

Eine genauere Betrachtung dieser aus den Bedürfnissen und aus der politischen Realität heraus gewachsenen Strukturen scheint uns die erste Voraussetzung zur Weiterentwicklung in Richtung auf eine echte Selbstverwaltung. Die dann auch solche Dinge wie "Legalisierung", Baugeldempfang, Verträge usw. mit allen Stellen zu regeln, mit denen man als Haus-Instand-Besitzer nun einmal zwangsläufig tun bekommt....

Häuser-Rat

Treffen aller Leute die im Haus leben. Normalerweise wöchentlich, steht was an, was besonders ist: SONDERsitzung. Es wird über Organisatorisches (wer wäscht endlich mal wieder ab, wer besorgt Baumaterial) Persönliches (Du warst letzte Woche aber mies drauf) und Politisches (wie verhalten wir uns zur Verhandlungsfrage) geredet und entschieden. Die Mehrheit bestimmt -oder versucht's. Eine Person wird zum Block-, Kiez- und Besetzererrat geschickt.

Änderung der Geschwindigkeit

Ende der 60er war alles relativ klar, der Kopf arbeitete und der Körper fing an zu reagieren, Gefühle spielten sich im Orgasmusbereich ab und Lernen aneinander und miteinander. Aber natürlich immer fundiert und basisorientiert. Aber es wurde auch schon mal auf den Staat geschissen und dessen Papierkram zum Aschabwischen benutzt. Dann machten sich einige bereit für den langen Marsch (denkstel!) und sind inzwischen entweder entschlafen oder eingekauft oder durch zuviel Rucksack schleppen erledigt -auf jeden Fall ein Teil der Austauschbaren geworden. 'N paar andere entschlossen sich für eigene statt fertige Wege (na bittel) und sind jetzt im HS-Trakt oder tot oder auf Warten eingestellt oder haben sich wie Bommi mit Pflaume verloren (welche Maske is' totaler als die eigene?) und sehen die "Welt" durch "Star" e im "Spiegel" nur noch gag ig. Nun ja! Und dann gings UNSicher in die 80er und es tat sich wieder mehr. Die Schlaffer wachten auf, die Müllisten freuten sich auf neue Rezepte, Haschrebellan (ach ja!) wurden INHALIERT, und man fragte: na Alter tief? So wurde für viele aus der Duckerei die Zuckerei und jedes Zucken bekam das Prädikat BEWEGUNG als Stempel. Alles nicht ganz fraglos. Jetzt gings im Bauch mehr ab und Gefühle brachten jedweden noch oder überhaupt welche hatte bei wo er eigentlich lebt oder lebt.



Der Blockerrat

Alle Häuser werden gebeten, zum wöchentlichen Häusertango (hau rein, ie tango) zu erscheinen. Der findet im Kuckuck statt, immer wieder Sonntags um 5 Uhr. Die Bezirksvertreter tragen die Entschlüsse ihres Kiezrats vor, Neubesetzungen werden bekanntgegeben, es wird über die Aktionen der letzten Woche geredet und die BesetzerPost wird gelegt. Zu höchst (I take you high) politischen Fragen wird Stellung genommen, um eventuell eine gemeinschaftliche Ebene zu finden. Oft geht es Stunden, Tage, Wochen lang her und hin, bis eine Einigung herauskommt. Die Diskussion wird allerdings dadurch erschwert, daß jeder Delegierte bei fast jedem Satz, der fällt, erst das Häuserplenum informieren und deren Meinung einholen muß.

Block-Rat

Hier treffen sich die gewählten Vertreter der Häuser vom Block. Der Delegierte trägt die Entscheidungen und Bedürfnisse seines Hauses vor und vertritt sie. Man bequatscht die Sachen, die im Zusammenhang mit dem Block stehen, z.B. Blockbegründung, Mieterarbeit, gemeinsames Vorgehen gegen Spinat+ abBaugesellschaften oder wie man gemeinschaftliche Sachen organisiert: Straßenfeste, Müllaktionen... Entscheidungen werden mehrheitlich und in Rücksprache mit dem HP gefällt.

Der Kiezrat

Alle betroffenen Häuser eines Kiezes kommen hier zusammen. Wie auch im Blockrat vertritt jeder Delegierte die Meinung (Entscheidung) des Hauses. Man redet über Dinge, die im Kiez los waren, überlegt sich gemeinschaftliches Vorgehen und Verhalten gegenüber der Öffentlichkeit und dem Spinat. Hier werden auch neue Projekte vorgestellt. Zu wichtigen politischen Fragen wie z.B. Strom/Gas, Verhandlungskiste, versucht man eine gemeinschaftliche Vorgehensweise zu finden. Eine Person wird gewählt, die den Besetzererrat informiert.

oder

Bau Dir Wege nicht Schienen



Zu dumm!

Wir wollen Alles-Legal illegal scheiß egal und es gab echt Bewegung. Wir nahmen uns was uns sowies gehört und fertig wäre der erste neue Teil -aber denkstel-. Jetzt kommt ja erst mal wieder die Diskutierphase, Anspruch: Kopf! So wie die Kirche ihr Jesulein durch die Hintertür reinläßt wenn's nicht anders geht, bietet ja nun der Spinat/Salat neue Übelkeiten: SPEI, SPREUWAND und schönerneue STIFT zähne. Unsere Demokratie bietet eben jedem keine Chance. 1,2,3, ... wird so was wie "mit freundlichem Gruß" und Verhandlungen heißen jetzt einfach anders.

Den "sozial Schwachen" i.e. "Volk" -ohne Staat kein Volk- wird durch schwach so soziale-isten eine Brücke zum Rehabilitieren, ein Weg zurück, gebaut. Wieso guckt da überhaupt einer hin?! Irgendwie und wo ist da doch schwer was durcheinander gekommen. Zurückschauen ist doch wohl nur sinnvoll, wenn's um "lernen aus der Geschichte" geht oder wenn mal wieder fast alles rennt, bloß weil 'n paar plastic people mit Krampfanzug und aufgeschraubten Köpfen die Reizwörtchen "Bullizeikette marsch" gehöh haben und Klumpfuß vor stirkfoot setzen. Da fragt mensch sich doch "wer te wagt hier wen wohin?" Mit den nötigen Argumenten ist doch Stehenbleiben kein Stagnieren, stehend bleiben nicht Stehengelieben. Wieso klappt das (wenn überhaupt) eigentlich bei uns auch schon nur über Reizwörtchen wie "Hey, bleibt doch mal stehen verdammte Scheißer, HALTI!" Na ja, vielleicht geht's ja in dieser neuen heißen Jahreszeit, wenn jeder sieht, wie Schweinchen schwitzen. Hoffentlich gibt's dann auch so kleine Aufpaßdurcheinander ("paß mal 'n bißchen auf, der da is' 'n Zivi") nicht mehr; denn warum muß ich aufpaßen und nicht der? Warum geht's denn überhaupt, um Gurkensalat und Stullen oder um legales Müll? Nix is uns geblieben als zu kämpfen und zu liebsten the blues goes on...



Ausstellungen...

... und solche Sachen
wollen sie im O-Cafe machen...

Oranienstrasse 45: Sucht noch Künstler
und andere, die was auszustellen haben. Das gleiche
gilt für die **Oranienstr. 3**
in der eben- falls ein Ausstellungsraum mitgestaltet
werden kann. Nur dass dort kein Cafe ist.



Geheimnis...

Um den Namen nämlich. Unklar ist,
wieso er so heisst. Der Name, ah,
nein der Schlüpfer. Weil doch vor-
her hier "Miederwaren" drinne war,
versteht. Deswegen "Café Schlüpfer".
Schlupfa meintwegen auch noch, aber
wie nun "Schlupba"? Warum nicht:
Schluppa, oder Schlupba?
Acho, gegen das mit den zwei "b"
waren die Frauen gewesen und das mit
den zwei "p" wollten die Männer
nicht.
Na, dann ist das ja der gerechte
Kompromiss. Wenn bei Euch man alles
so jut loofen tut, denn kann ja ja-
nisch mehr schiefjeht in eurem
Heilen Haus!

Hinterm Bauzaun...

in der Waldemarstr. 25, gleich neben
dem "Schlupba" lauert ein weiteres Ge-
heimnis: Was liegt hinter diesem Bau-
zaun, hinter der Tür mit der Aufschrift
"WaldePark"?
Ja, am besten hingehn und selbst nach-
sehn. Wird schon ein Loch driu sein...



Meinung im Kiez

I. Allgemeine Meinung:

"Wer will, soll doch ruhig..."

II. Kiezrat speziell:

"Soll doch, wer will. Was soll's?"

III. Die Frage daraus:

"Was wer wollen soll, wer wille wollen?"

IV. Das Interview:

BP: "Was halten Sie von Gedanken an eine "Alter-
native Blockpolizei?"

Sie: "Nichts, absolut nichts. Wir haben doch
schon genug Bullen im Kreuz..."

Wieder öffnen!

...hat jetzt das BesetzA-Eck
am Heinrichplatz.
Wegen der BullenEinsätze ge-
gen das Haus, wegen Unregel-
mäßigkeiten in der Kasse und
wohl auch aus allgemeiner
NullBockigkeit (oder sonsti-
ger Überlastung?) hatte das
Eck ein paar Wochen zu.
Jetzt ist aber eine neue Trup-
pe aus der besetzten Nachbar-
schaft zugegangen. Sie sucht
noch viele große Glasscheiben,
um das eine Fenster zu vergla-
sen.
Angestrichen in schon. Sieht
gut aus - heller, freundlicher
Aus dem Heinrichplatz kann
noch mal was werden!



Feeling

Ein warmer Sonntagnachmittag.
Im Cafe BlockSchok gibts fri-
schen Rhabarberkuchen.
Sie will auch einen. Läd mich da-
für zu ner Pfeife ein. Und erzählt
von ihrem Leben. Wie zufrieden sie
jetzt sei, manchmal richtig glück-
lich. Sie wird ganz aufgeregt: "...und
ich glaub, das liegt daran, dass jetzt
hier überall' soviele läuft - guck mal,
ich bring die Kleine zum Mauerplatz, da hat sie s
gut, und dann mach ich meine Sachen, HeileHaus und
jetzt das Cafe dabei - da kommen dauernd Leute an,
sag ich Dir, den ganzen Tag sind sie da, aus Block
natürlich, die ganze Strasse, klar, und wir
könnten auch noch nachts offen haben..."



Im Kiez

Sie wird dann etwas ruhiger,
das Dach, das müssen sie ganz
neu machen und woher das Geld
dafür. Kannst Du uns nicht ne
Zeichnung machen, bist doch Archi-
tekt, Alter...!"
Sie strahlt wieder und findet es
Toll, dass es unter uns alles
gibt, was wir brauchen, und dass
man im Grunde alles selber machen
kann... Ich fühl mich in den

- Straßen hier wie in einer Wohnung,
die nicht mir gehört, wo ich aber
doch zuhause bin.

Kreuzberger Schwarzmarkt

Letztes Jahr im Herbst schon haben
wir in Kreuzberg Schwarzmarkt ge-
macht. Alle möglichen Leute haben
Stände gemacht und alles möglich
(Klamotten, Bücher, Essen, Trinken
Möbel usw.) billig verkauft. Im tiefen
Schnee des Winters ist die Initiative
dann erloschen. Da es jetzt wieder
warm ist, würden wir den Schwarz-
markt gern wieder zum Leben er-
wecken, weil's billig war und außer
dem Spaß gemacht hat.
Dazu ist notwendig, daß möglichst
viele Leute kommen, die Stände ma-
chen. Die Stände sind zum Null-Tarif.
Der Platz an der Mauer ist inzwischen
auch schöner geworden, es gibt da
jetzt Tiere (Hühner und Ziegen) und
mehr Grün. Wir fanden es gut
wenn die Freaks, die sonst ihre zwei
Jeans und drei Töpfe auf dem großen
Trödelmarkt verkaufen und dafür fei-
te Standmiete lohnen, mal ihren Arsch
hoch kriegen und nach Kreuzberg
kommen. Gut wär's, wenn alle Leute
die den Schwarzmarkt gut fanden un-
finden, weitersagen, daß er wieder
läuft. Auf Prosidialer sind wir aller-
dings in Kreuzberg nicht scharf.
Also jeden Samstag ab 12 Uhr
Kreuzberger Schwarzmarkt
am Ende der Adalbertstraße,
der großen Wiese (U-Bhf. K
Tor)

Termine + Treffs

Mittw 19⁰⁰ Besetzerock Treff für Wohnungs-
suchende
Sonnt 16⁰⁰ Kiezplenum Blockschok
Freitag 19⁰⁰ Kiezküche Cafe Blockschok

Die BP gibts in K@36

- im BücherEck Admiralstr. / - am Kiosk Adalbert
- bei "Kraut+Rüben" am Heinrichplatz
- im BesetzA-Eck Zeit der Kirschen Markteiffelstr.
- im "SLAINTE" Oranienstr. u. OranienStübl
- im Nähladen / Manne-Wetzel-Platz
- im 'Cafe April' am LausitzerPlatz
- im "Teelicht", 'KottiCafe' am Kottbusser Tor



Chamisso 3
Zerstörung perfekt
Besetzung verhindert

Klage abgewiesen

Der letzte Mieter aus der Chamisso 3 verlor seine Klage, die den Abriss seines Hauses verhindern sollte. Begründet wurde das Ganze unter anderem damit, das er sich auf der Erörterungsveranstaltung nicht gegen den Abriss ausgesprochen hätte. Damals hieß es allerdings "der Senat hätte den Abriss schon genehmigt". Das Haus sollte vor einiger Zeit besetzt werden. Als die GEWOBA davon Wind bekam, ließ sie Löcher in die Wand hauen. Jetzt ist es total zerstört und zum abbruch frei gegeben

Gesundheit

Im Gesundheitsladen im Mehringhof gibts jetzt eine PATIENTENSTELLE. Die Einrichtung soll ein Ort sein:
- wo Menschen ihre Erfahrungen & vorallem die Schichten austauschen können und Lösungswege dafür suchen.
- am dem man mit anderen Patienten zusammen trifft
- wo Patienten u. Fachleute versuchen wollen, die Stellung des Patienten zu verbessern.

Die Initiatoren sind Ärzte und Patienten, die bereits als "Initiative zum Aufbau einer Patientenstelle zusammengearbeitet haben und die aufgrund ihrer Berufstätigkeit und Erfahrung mit dem Gesundheitswesen sich die Aufgabe gestellt haben das Projekt einer Patientenberatung durchzuführen.

Wöchentlich: Di. 10-12
Do. 17-20



2,8 Mill. für ein Selbsthilfeprojekt

Is ja eine dicke Sache wenn unsere Selbsthilfeprojekte und besetzten Häuser mit Knete unterstützt werden (Viele Häuser sind total kaputt und haben echt nötig). Aber 2,8 Mill. gleich für ein Haus und die anderen bekommen nichts derartiges. Ob die Gerüchte stimmen das jetzt Baufirmen die Instandsetzung in die Hand nehmen, weil die Leute alle arbeiten gehen um sich Sterioanlagen kaufen zu können.

BUCHLADEN KREUZBERG

... das Alternative und der libertäre Sozialismus sind bei uns besonders heimisch
1/61, Gröbberstraße 82 Telefon 251 41 54
nahe U-Bahn Muehlenbrücke, Bus 19
Wir bewegen jedes leihbare Buch in wenigen Tagen

Freigegeben: Montags bis freitags 11.00 bis 18.00 Uhr
Samstags 10.00 bis 13.00 Uhr

KINDERBUCHLADEN KREUZBERG

KINDER- UND JUGENDBÜCHER	JUGENDBÜCHER
1. Stock 84 Hauptstr. 2. Markt Tel. 780 20 00	Öffnungszeiten Mo.-Fr. 10-18 Uhr Sa. 10-13 Uhr

Freunde der Erde Berlin

Ökologisches Buchhandlung
Ingolf, Gröbberstr. 2 1060 Berlin 67
Tel. 662 8779 Mo-Fr 10.00-18.30 Sa 10.00

FRIESENBUCH LADEN

Friesenstr. 24/4-6
Mo.-Fr. 10-18
Sa. 10-14

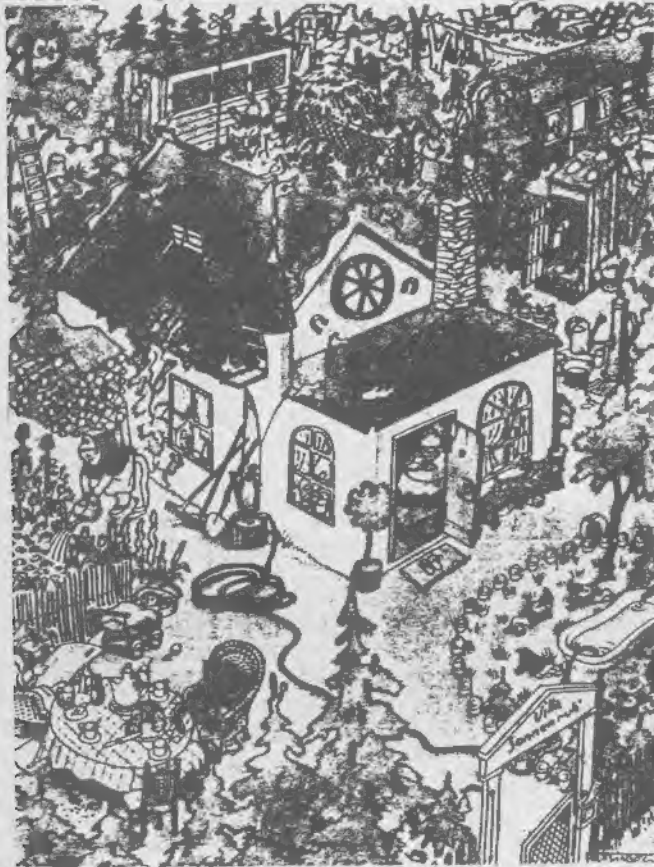
TERMINE

- Mo. 17.00 B.P. Treff
Willi-Alexis 39
- Di. 19.00 Mieterat
Mieterladen
Willi-Alexis 27
- Mi. 18.00 Knast-
gruppe (links)
- Do. 19.30 Unter-
stützertreff
Café Krautscho
- Mi.-Fr. 18.22.00
Sa. + So. 15-22.00
Café Krautscho
Willi-Alexis 42

An die Bewegung (An die Tote Bewegung)

Muß erst der Kuckuck in Gefahr sein, daß wir alle zusammen eine so gute Sache, wie es die Leute aus'm Kuckuck gemacht haben, erleben können?? Oder können wir das auch ohne, daß ein Haus in Gefahr ist?? Wie wäre es zum Beispiel mit einem Festival in der Hasenheide oder so in der Art
Ihr sagt natürlich, der hat gut reden (schreiben aber schließlich sind wir jetzt schon über 160 besetzte Häuser. Da müßte man eigentlich mal ein bißchen Öffentlichkeitsarbeit in Rest Berlin und in Westland machen. Vielleicht ein Festival mit Wessis, natürlich nicht nur mit Wessis, sondern auch mit Holländer, Schweizer, Franzosen und Italiener. Natürlich Besetzer (habt ihr euch eicher gedacht) damit in der Scheisse Stadt endlich mal wieder was los. Da ist natürlich die Frage der Organisation (puu. schweres Wort) ja alleine kann ich das auch nicht sonst wäre es schon in vollem Gange. Darum suche ich ein paar Leute (in der toten Bewegung da findest du doch nie einen, schon garnicht ein paar.) die Erfahrung, Lust, Zeit und Ideen haben. Vielleicht hat schon einer daran gedacht so etwas ähnliches zu machen. (wer denkt in der Bewegung) ?????
Wer Lust hat kann sich ja mal in der WAX (Willi-Bald -Alexis) bei Hans melden Tel. 6929425

von wegen tote Bewegung, bei dir
pieps wack! Wahrscheinlich der letzte
Wochenmal auf der Straße
Is die letzte Dienstag so in der
Gegend um den Winterfeld
aufgefallen



UNSER VOR- SCHAG

HAUS IM GRÜNEN

KOPPELWEG 28

Im dem gut er-
halten Haus stehen
6 Zimmer leer

Drumherum ein
großer Garten.
Für einen Blumen
oder Gemüsegarten
sehr gut geeignet.

Das Haus gehört dem
Land Berlin und
steht jetzt 2 Jahre
leer.

Schein- Besetzung

Besetzung oder nicht,
das ist hier die Frage!
(natürlich nicht für uns,
sondern für die Polizei!)

Aus der Räumung wurde nichts:
es war eine Scheinbesetzung.
In der Nacht zum Dienstag
hingen an einem leerstehenden
Haus in der Silbersteinstraße
zwei Transparente mit der
Aufschrift "Laßt uns unsere
Häuser" und "die Staatsan-
waltschaft dreht durch".
Beim Aufhängen wurde den
Scheibesetzern der freundliche
Gruß eines BVG-Fahrers zuteil.
Verrückt, wie diese Leute sind,
machten die Besetzer durch
einen Telefonanruf selbst die
Polizei auf die Besetzung auf-
merksam: "Hier spricht ein
Mietler aus der Silbersteinstraße.
Bei uns gegenüber wurde gerade
ein Haus besetzt..."

Übrigens: Das Haus ist von der
Bausubstanz sehr gut. Es sind
große Räume und große Wohnungen.
Leider ist innen alles kaputt:
wie üblich sind die Öfen zer-
schlagen, die Doppelscheiben
eingeworfen, die Dielen heraus
gerissen und sämtliche Leitungen
entfernt.

Ob mit dem Haus eine Supermo-
dernisierung oder Abriss geplant
ist, ist uns nicht bekannt.
Zum besetzen ist das Haus schon
zu kaputt gemacht worden, aber
man könnte sich überlegen,
einen Nachmittag lang durch
Stände und Flugblätter auf
das Haus aufmerksam zu machen.

Grüße von der Neuköllner
Besetzerfront!

TERMINE

Im Laden Pflügerstr. 12

Mo. 19⁰⁰ Wohnungsuch-
treff

Di. 19⁰⁰ Unterstützungs-
treff

Mi. 17-20⁰⁰ Mieterberat-
ung, Klaffen u. reden usw.

Do.-Sa. das gleiche zur
selben Zeit 17-20⁰⁰

Die Besetzer Post sucht:

Leute die noch mit-
machen wollen.

In der Pflügerstr. melden!

Die "Rot" gibt's:

Sonnenbuchladen
in der Sonnenallee 67

Luftballon Laden

Donaust. 415

Lumpenpuppe
Haybachufer 8

Mitte Welt
Wismannstr.

Abtig: Überall das-
selbe!

Vor der Wahl versprochen nach der Wahl gebrochen...

Dieser 2000-Jahre-alte WahlSpruch scheint sich auch in un-
seren Tagen zu bewahrheiten, jedenfalls in Neukölln! Wie
ist es sonst zu verstehen, dass aus der A.L.-durchgesetzten
Hausbesetzer-Truppe und angeblicher B.P.-Lokalredaktion 44
die Anfang Mai versprochene Mitarbeit in diesem Maße aus-
bleibt?

Vorfahrt für das Fahrrad

Die Grünen Radler Kreuzberg/Neukölln fordern (im Zuge
des Umwelt- und Bürgerschutzes!): 1. Radfahrstreifen
entlang den Hauptverkehrsstraßen, 2. Fahrradstraßen du-
rch Nebenstraßen, um nervenschonendes Radfahren zu er-
möglichen.



Unterstützer-Knobel
Bei Telefonalarm nehme
ich meinen Würfel und ent-
scheide was ich tue

① Ich bin noch viel zu müde u.
schlafe weiter

② Ich bin krank

③ Ich muß erst noch den
Film zu ende sehen

④ Ich frage nach was die
ander'n machen

⑤ Ist sowieso Fehlalarm

⑥ Ich geh mal gucken

Nach gebrauch den Würfel
bei der nächsten Bank ab-
geben

Die Erhaltung der Koloniestr. 30

Aus: Weddinger Neue Zeitung
vom Mai 1981

Wedding

Mieter und Besetzer
haben das gleiche
Ziel

Instand
besetzt

Imbiß
STUBE

Mieter + Besetzer
Wir bleiben drin

"Kultur im März" vom 6.6.81 - 18.7.81
Halle 59, Badstr. 59

Blinder Aktionismus?

Noch einmal zur Besetzung der Stephanuskirche

Sieht man einmal davon ab, daß mit der Besetzung der Stephanuskirche u.a. gegen die Räumung des Nordufers 28 protestiert werden sollte, dessen Besetzer ein Jugendprojekt aufbauen wollten, so stellt sich die Frage, ob es nicht etwas paradox ist, mit dieser Protestaktion gleich ein weiteres Jugendprojekt zu gefährden.

Leute aus der Prinzenallee 58 hatten nämlich mit dem Jugendpfarrer Kontakt aufgenommen und es kam zu einer Besichtigung des besetzten Hauses, an dem auch der kirchl. Jugendkreis teilnahm. Da die Jugendl. an Baumaßnahmen im Parkgebäude interessiert waren, organisierte man einen Gemeindefestabend, an dem Vertreter der Pr.allee, des Kirchenrates, Jugendl. und ältere Leute teilnahmen. Kam es auch nicht zu einer Annahme des Projekts, so ergab der Abend doch überwiegend positive Reaktionen.

Da sie um die Kontakte zur Stephanusgemeinde fürchteten, war also ein großer Teil der Pr.alleebesetzer gegen eine Kirchenbesetzung. Die Vorbereitungsgruppe der Kirchenbesetzung ignorierte diese Argumentation, darunter auch Leute aus der Pr.allee. Schade, daß die Kommunikation innerhalb der Bewegung so schlecht läuft.

Am 21. März wurde das Haus Koloniestr. 30 instandbesetzt. Der Besetzung war ein jahrelanger stiller Kampf der Mieter mit dem Hausbesitzer Lüttke (der mit dem Weddinger Baustadtrot nicht verwandt sein soll) vorangegangen. Dieser hatte das Haus vor 3 Jahren gekauft und seither systematisch entmietet und vergammeln lassen. Zuletzt standen von den etwa 40 Wohnungen 21 leer. Um eine Abrissgenehmigung bewährte sich Lüttke bereits erfolglos, nun will er angeblich modernisieren.

Um die verbliebenen Mieter, von denen die meisten seit Jahrzehnten im Haus wohnen, rauszukriegen, bediente sich Herr Lüttke der übelsten Methoden: die dringenden Reparaturen - selbst bei Wasserrohrbrüchen - wurden nicht ausgeführt, völlig aus der Luft gegriffene Schadensersatzforderungen wurden an Mieter gestellt, einzelne wurden von ihm sogar tödlich bedroht. Zu Beginn des Jahres erhielten dann drei Mieter, die sich für die Wiedervermietung leerer Wohnungen eingesetzt hatten, fristlose Kündigungen mit fadenscheinigen Begründungen. Nun wurde es einigen Mietern zuviel, und sie schauten sich nach neuen Bewohnern für das Haus um. Die Instandbesetzer hörten somit zur Begrüßung zu meist: "Endlich kommt ihr!"

Zwei Tage nach der Besetzung, am 23.3., erschien dann Lüttke mit einer Hundertschaft Polizei, und drang in das Haus ein. Obwohl er bereits im Haus war, als die Polizei mit der Räumung begann, ließ es später, die Besetzer hätten ihm den Zugang zu seinem "Büro" verweigert und bei der ~~z. s. oben rechts~~

Polizeiaktion habe es sich um eine Durchsuchung gehandelt. Die mit schwerer Rüstungs- und Kampfausrüstung ausgerückte Polizei konnte nur vier Leute festnehmen. Als sie dann merkten, wie alle Mieter und zahlreichen Anwohner für die Besetzer Partei ergriffen, zogen sie wieder ab. Die vier festgenommenen wurden nach einer Stunde und ED-Behandlung wieder freigelassen, ihnen droht nun ein Verfahren wegen Hausfriedensbruch, Nötigung und Sachbeschädigung.

Seit dieser versuchten Räumung ist es über einen Monat ruhig geblieben in der Koloniestr. 30. Mieter und Besetzer haben gemeinsam begonnen, die leeren Wohnungen bewohnbar zu machen und das Haus instandzusetzen. Sie können noch Werkzeuge und Spenden gebrauchen.

Ein neues Theaterstück / 1. Akt:

Seit dem 2.6. treibt Lüttke wieder sein Unwesen in der Koloniestr. Vom Grundstückseigentümergeverband beraten, will er die letzten Wohnungen vermieten. Auf Grund einer Mängelliste (erscheint er bei einem Mieter, mitsamt seinem Elektriker, um im bekannten Lüttkeschen Do-it-yourself-Verfahren instandzusetzen (Beispiel: Früher: Abmontieren von Steckdosen, Abdichten des Daches mit Klebestreifen u.s.m.)). Plötzlich taucht ein Mensch von der Bauaufsicht auf, um dem Treiben ein Ende zu bereiten. Lüttke nun Vertriebener seines Hauses, droht mit Räumung der besetzten Wohnungen und Kündigungen von Mietern, die er schon lange auf den Kiecker hat. Er hat zu "guter" letzt auch noch ein paar Zeugen an der Hand. Wofür wohl?

2. Akt: Lüttke begehrt Zutritt zu seiner Wohnung, im Gefolge seine Zeugen (2 Stck), die sich jetzt als neue Mieter entarnen, obwohl sie noch Wohnungen haben. Inzwischen sind viele Freunde der Besetzer vor dem Haus um zu beraten. Auch zwei gütige Bullen sind zur Stelle. Lüttke sammelt Material für 'ne Klage und droht ...

3. Akt: Wird nun geräumt oder nicht?? Fortsetzung nächste B.F.



Im Moment sieht es so aus, daß der Pfarrer, obwohl er sauer war, bereit ist, nochmal über das Projekt zu sprechen, um es dem Kirchenrat vorzustellen. Vielleicht können ja gerade durch ein solches Jugendprojekt Vorurteile gegenüber Besetzern abgebaut werden.

Wo gibt's uns (08 BP)

Cafe Besetzt	Purpurtute
Setzling	Alte Avande
Barrikade	Niedrig
Ebeeling	(Amsterdamer
Chüfelerstraße	straße)
Cotton + Korn	Tapferei
	(Gefühlshaus)

und im Hauptwestbau
Redaktion: jeden
Dienstag
um 17.00
Schulstr. 8

AS IST LOS TH

IM KLEINEN GALLISCHEN DORF

Nicht genug, daß jetzt schon bei spontanen Demos, wie der nach der Durchscheidung der Adalbert 6, darüber diskutiert wird, ob so Aktionen überhaupt noch was bringen! (Denn, 8.: "es war ja nur eine ganz normale Durchscheidung, die Bullen haben sich ja auch sehr zurückgehalten, da müssen doch schon schlimmere Sachen passieren, damit ..."
d.h., die tagliche organisierte Gewalt wird zur Allt.glich-keit.)

Nicht genug damit; jetzt stürmt

R. auch noch morgens in sein(?)
Zimmer und schmeißt zwei Men-
schen brutal aus dem Bett, die
nach lauten hitzigen Diskussi-
onen mal wieder ne Nacht bei
uns pennen konnten. Diskussio-

nen gefaselt, weil die beiden
drogenabhängig seien, die ms-
teten kein Vertrauen zu denen
hatten, B. 2 sog. Junks kerne
und wisse, wie die alle seien.
Scheißegal ist, daß die beiden
schon mitgeköst, den chaoti-
schen Hof mit aufgeräumt haben,
(was wirklich eine Drecksarbeit
war), sogar Geld in die Kasse
eingezahlt haben und auch nichts
geklaut worden ist.

Schublade auf, Schublade zu
Theoretisches Gelaber über An-
ders Leben, aber wenns drauf
an kommt... ?

Hab ich denn etwa einen Sozi-
alfilm? ??? ?? ??

Nachdem, jetzt wird schon in

Springer manier berichtet, soll I. etwa

IDEALHEITEN 2

I. heißt IDEFIX

IDEFIX, IDEFTY

BADEFIX

ASTENIX

DROUEADIX

Absoluter Mist! nichts wird richtig klar

U.S.W. ← Weatherston Udson
2046-
Werta

ger das Gefühl haben, daß wir in unserer Wohnung isoliert vor uns hinleben. Wir wollen uns in dem ganzen Haus zu Hause fühlen, und wir werden auch die Verantwortung für das ganze Haus übernehmen. Wenn wir selbst die Verantwortung für unser Haus tragen müssen, kann es auch gar nicht dazu kommen, daß das Haus unnötig verwahrlost. Schließlich läßt ein Besitzer nur dann sein Haus verkommen, wenn er nicht selbst darin wohnen muß.

Wir werden durch unsere Besetzung nicht nur billigen Wohnraum erhalten, sondern wir schaffen auch Wohnraum für sozial Benachteiligte.

Jugendliche, denen von Amts wegen der Stempel "geistig behindert" aufgedrückt wurde. Diese Jugendlichen haben kaum eine Möglichkeit,

WERDEN WIR IN DEM HAUS BLEIBEN KÖNNEN?

Diese Frage ist schwer zu beantworten. Der Eigentümer, Sanierungsträger Franke (Rogall), will vermutlich erreichen, daß wir aus dem Haus fliegen. Erfreulicherweise wird aber von vielen Seiten unserer Instandbesetzung Sympathie entgegengebracht. Wir benötigen aber auch IHRE Unterstützung: Demnächst werden wir eine Unterschriftensammlung veranstalten, wo Sie uns als unser Nachbar mit Ihrer Unterschrift unterstützen können. Damit Sie mehr über uns erfahren, laden wir Sie hiermit in unseren Informationsladen ein. Der Laden, er befindet sich im Haus, ist jeweils am Wochenende geöffnet.

Auf gute Nachbarschaft
Ihre Instandbesetzer



Schöne-BERG



ES BRENNT Potse 161

Dienstag Morgen gegen 11 h ruckte die Feuerwehr an, um im Laden der Potse 161, wo sich das ehemalige Büro eines Sklavenhändlers mit einer Menge von schreibtiischen befindet, ein Feuer zu löschen. Die Passanten fragten sich erstaunt, wie wohl das Feuer entstanden sei. Es gibt keinen Strom im Haus. Bewohner auch nicht, auf der Strasse wird kräftig gebaut; ungebeter Besuch hat es schwer. Die 161 wie auch die beiden besetzten Häuser nebenan gehören der Neuen Heimat, die hier eine Modernisierung durchführen will. Durch das Feuer heute morgen wurden die Besetzer nicht gefährdet.



INFO LADEN

Schöneberg hat einen Infoladen bekommen. Die Leute von der Winterfeldstr. 21 haben dazu ihren Laden zur Verfügung gestellt. Im Infoladen werden Flugblätter, Zeitungen-Ausschnitte, und sonstiges Material gesammelt um ein Archiv einzurichten. Gleichzeitig sollen im Laden jedliche Art von Infos über die Aktion die im Kiez und anderswo laufen aushängen. Der Laden soll eine Anlaufstelle nicht nur für Hausbesetzer sein.

Gesucht wird Berno Han!

Die 159er sind in großer Sorge
Sofort melden!

DIE EISENACKER 103 IST IN GEFAHR

Eisenacher 103 in Gefahr
Fuer Freitag, den 29.5., standen Bullen und Abriassbirne bereit, Raerumung und Abriass waren sicher. Doch in der Nacht bekam Dahrendorf, seines Zeichens Innensenator, kalte Fuesse. Er stoppte die Aktion, bevor sie richtig angelaufen war, weil er an Dienstag dachte.

Das Haus ist seit dem 10.2. besetzt, gehoert der Becker Verwaltungsgesellschaft, eine Abriassgenehmigung befristet bis zum 31.5., bestand.

Die 4 Parteien der Schoeneberger Bezirksverordnetenversammlung beschlossen Mitte Maerz, die Abriassgenehmigung zurueckzunehmen. Dazu fehlte nur noch die Unterschrift des Baustadtrats, der sich persoenlich fuer den Erhalt des Hauses eingesetzt hatte.

Ob jetzt ueberhaupt eine Abriassgenehmigung besteht, ist ueusserst fraglich. Auf jeden Fall fuehlen sich die Atellerhaeusler total verarscht. Ein Strafantrag gegen sie ist sowieso gestellt worden.

4 Monate wohnen wir im Atel erhaus !!!

Wir sind hier zu Hause!!!!
Die sanfte Strategie des Senats hat uns getauescht.
Am Freitag, den 31.5.81 sollten wir geräumt werden.

Der Räumungsgrund: Der Neubau auf dem gleichen Grundstück darf erst vermietet werden, wenn der Altbau nicht mehr steht. Für 12 neue 2-Zimmerwohnungen sollen 15-2-Zimmerwohnungen vernichtet werden. Wie durchsickerte, wurde die Raerumung kurzfristig gestoppt, da der Zoff am Winterfeldplatz neue Krawalle befürchten ließ. Eine Verlängerung der Abriassgenehmigung ist allerdings schon beantragt. Damit bleiben wir bedroht. Die erste Räumung, der erste Abriass eines seit Monaten besetzten Hauses steht unmittelbar bevor. Wir wollen nicht mit Katz und Koffer auf die Straße !!!

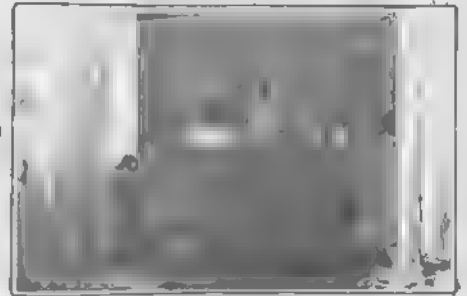
Die Besetzer Post sucht:
• Besetzer/innen die mitmachen wollen!
• Redaktionstreff: Potse 159 Di 19⁰⁰

Die POST gibt's:
• Cafe Goltz
• Instand
• Heisengeige
• Kilropa
Goltzstr. 30
Bülowstr. 55
Godesstr. 8
Goltzstr.



Cafe Instant hat nach kurzfristiger Sendepause wieder offen. Neue Action entwickelte sich auf grund eines Typs. Er organisierte Rockgruppen die jeden Freitag spielen und 1000 1 Meet mit dem Offensiv in die Öffentlichkeit gegangen wird.

Cafe
Instant



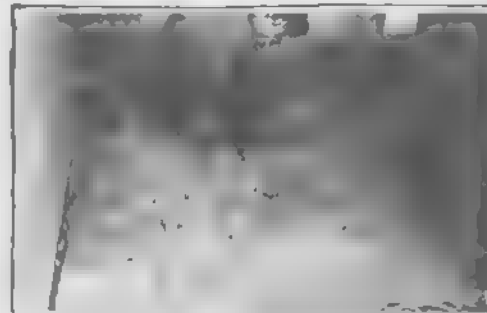
Es tut sich was: Neue Aktivitäten im Cafe Instand

Vor dem Goltz cafe beim
12 Mittagsblausch



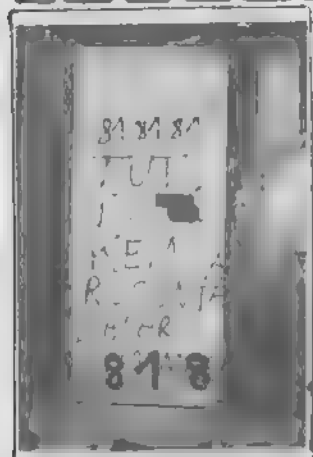
NEHRING-STR. 34
Fassaden-
malerei
beendet

**KNOBELS-
DORFER 40**
LADEN
neu eröffnet



Schon wurde das Fassadenbild das jetzt fertig wurde. Die Leute von der Nehringstr. haben auch eine zeitlang darauf warten müssen, nicht nur die. Es rentiert sich echt mal in die Nehringstr. zugehen um das Kunstwerk zusehen

Am Freitag will eine Architektengruppe von der TU einen Laden in der Knobeldorferstr. eröffnen. Die Architektengruppe hat in Zusammenarbeit mit den umliegenden Mietern ein Gegenkonzept für den Sanierungsplan der Neuen Heimat erstellt. Hoffen wir das es sich durchsetzt.



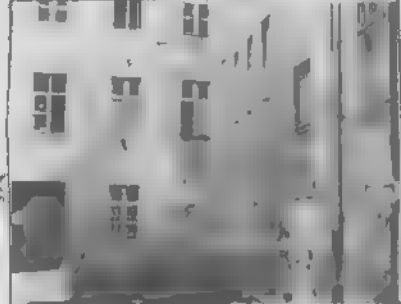
Die Besetzer-Post sucht in Charlottenburg
Besetzer/innen
die die Lokalredaktion verstärken, am
Vertrieb, den Kiezserien und überhaupt
mitmachen. Kontakt: **Nehringstr. 34**

Adressen

Mieterladen Nehringstr. 34
Kühlschrank geöffnet
Stattcafe Suarezstr. 34
Teestube Commerstr. 44
Freitag 11-22 offen
Mieterladen Dunkelmann Str. 50

Die Post gibt's

Mieterladen Nehringstr.
Stadtcafe Suarezstr.
Schwarzescafe Kantstr.
und im Handverkauf
Handverkäufer werden noch
gesucht.
Heldet Euch in der Nehring 34



**Zimmer frei: Die Leute
von der SOPHIE-CHARLOTTE 81
suchen noch Mitbewohner.**

SELBSTDARSTELLUNG DER LEUTE AUS DER SOPHIE-CHARLOTTE-STRASSE NR. 81

Erstmal ein großes Dankeschön an die ca. 10 Besetzer, die am Sonntag, den 24.5.81 die Hinterhäuser vor dem drohenden Abriss gerettet haben. mit ihrer Initiative verhinderten sie nicht nur die Zerstörung von relativ gut erhaltenem Wohnraum, sondern auch, daß die Abs(h)nießer eine Einfahrt in den Block 128 bekamen. Aber da die Besetzer selber zum größten Teil aus den in der Umgebung besetzten Häusern kamen, war es klar, daß zuhause auch genügend Arbeit auf sie wartete. Daßhalb suchten sie durch verschiedene Aktionen noch neue Instandbesetzer, und fanden u. a. s. Wir sind fast 20 Leute, die zum Teil schon im Kiez gewohnt haben, zum Teil in Moabit vergeblich auf Hausersuche waren und andere Wohnungssuchende. Dann ging es Schlag auf Schlag: Unerwartet aber dafür um so liebere Verstärkung erhielten wir von 20 Leuten aus der Saßnitzerstr. (Artikel darüber erscheint aus technischen Gründen erst in der nächsten Nummer.) Diese Leute werden sich nun das 2. Hinterhaus vornehmen. Eine Jugendgruppe aus dem Kiez mit dem schönen Namen "Adelante" (Vorwärts), die sich mit den politischen Verhältnissen in Lateinamerika beschäftigt, hat leider wieder absagen müssen, weil die Gruppe befürchtete, das ein Chilene, der in der Gruppe ist,

Schwierigkeiten mit der Ausländerpolizei bekommen könnte. Statt dieser Gruppe fand sich aber bereits eine neue Jugendgruppe ein, die sich im Seitenflügel des Hauses einen Clubraum einrichten will. Schließlich haben wir noch unsere "Studien": Physiker von der TU, die an einem Projekt arbeiten, Räume brauchen und uns auch unterstützen wollen. Auch sie haben im Seitenflügel ein neues Quartier gefunden. Liebevolle Unterstützung erhalten wir auch aus dem Vorderhaus, das noch vermietet ist, sowie von vielen Mietern aus dem Nachbarhaus. (Sophie-Ch.-str. 82) Eine türkische Familie aus dem Vorderhaus erlaubt uns, transparents von ihrem Balkon zu hängen, eine Türkin schenkte uns Klamotten. Ganz besonders froh waren wir über das großzügige Angebot einer Mieterin, in den ersten Tagen der Besetzung, als unser Klo noch nicht funktionierte, das ihre benutzen zu dürfen. Erstaunt waren wir über die Unterstützung eines "Überläufers" von der anderen Seite, nämlich eines Hausbesitzer(!) eines gegenüberliegenden Hauses, der schon seit Jahren mit der Neuen Heimat im Clinch liegt und jetzt mit Mobiliar etc. geholfen hat. Zweimal schon hatten wir Besuch von ehemaligen Mietern der von uns besetzten Hinterhäuser. Sie mußten viel aus der Zeit zu erzäh-

len, als noch alles intakt war; damit meinten sie nicht nur die Bausubstanz der Häuser, sondern besonders das soziale Milieu, sprich den Tante-Emma-Laden und und alles was sonst noch dazu gehört, um Kontakte zu fördern im Gegensatz zu den neuen Betonsilos, die jeglicher Kommunikation im Wege stehen. Sie alle vinden unser Vorhaben gut und ermutigen uns weiterzumachen. Und zu tun gibt es wirklich genug bei uns. Kurz nachdem vor einem Monat der letzte Mieter aus gezogen war, kam ein Zerstörungstrupp der NEUEN HEIMAT und kappten sämtliche Hauptleitungen zu den Hinterhäusern. Gas-, Wasser- und Stromzufuhr waren damit unterbrochen. Doch lassen wir uns dadurch nicht abschrecken. Wir sind nicht hierhergekommen, um uns auf die faule Haut zu legen, wir wollen uns auch gerade durch die gemeinsame Arbeit näher kennenlernen, um die so oft beklagte Vereinzelung zu durchbrechen. Wer uns dabei unterstützen möchte, kann das auf vielfältige Weise tun: uns fehlen u. a. noch Hausrat, Ofen Herde, Elektrokabel, Schrauben, Dübel, Farben und vor allem jede Art von Werkzeug. Wer etwas Geld übrig hat, siehe Kontonummer! Und wer garnichts hat, der kann uns mal besuchen kommen und uns beim Streichen helfen.

KONTO: 403 47/105 FSCHA BLM-W JÜRGEN KALISCHE KENNWORT "SOPHIE-CHARLOTTESTR."

ZUR PROBLEMATIK

Dr. I. N. Stand ist für alle Sorgen frustrierter Instandbesetzer da. Wendet euch also mit euren Problemen herunigt an unseren Szenepsychologen.

SPITZELPARANOIA

Lieber Dr. I. N. Stand

Ich (20J. m) habe vor etwa 3 Monaten mit 15 anderen ein Haus besetzt. Alles lief gut an. Wir arbeiteten und lebten zusammen. Nun zu meinem Problem. Man hört soviel von Zivis und Spitzel, die uns belauschen, Namen festhalten



und versuchen sich in unsere Szene einzumischen. Nun habe ich einen guten Job bei M. und kann es mir nicht leisten, meinen Namen bei der Staatsgewalt durchsickern zu lassen, da ich aus sicherer Quelle weiß, daß mein Arbeitgeber einen guten Draht zu dieser hat. Dieser Zustand steigerte meine Angst sehr stark, und ich sehe hinter jedem normalen Bürger einen von diesen Lauschern. Die Situation verschärfte sich so enorm, daß ich mich z. B. eines Nachts in einer Mülltonne wiederfand, als ich mich von einem Zivi verfolgt fühlte. Als ich wieder herausgekrochen kam, wurde ich von vorbeikommenden Runkern fürchterlich ausgelacht. Ein anderes mal mußte ich mir bei meinen Mitbesetzern eine Ausrede einfallen lassen, da ich einen penetranten Geruch mitbrachte. Ich war in einen Abflussskanal geflüchtet. Solche und ähnliche Erlebnisse haben meine Persönlichkeit derart ruiniert, daß ich sogar nachts vor Spitzel mit Notizbüchern und Mistgabelgroßen Rotstiften und Freesbiegroßen Augen keinen Schlaf finden kann. Ich bitte Sie daher inständig mir zu helfen, da ich doch die Hausbesetzerbewegung weiter mit einem gewissen Pflichtgefühl unterstützen will.

G. J. Hausneuzberg

Lieber . . .

In meiner langjährigen Erfahrung mit Hausbesetzern ist dein Problem immer wieder aufgetreten. Wichtig für dich ist es nur, dich richtig zu tarnen. Gut sichtbar angebrachte Plaketten wie: „Der Hauser klaut, wird gehaut, oder Vereint gegen die Hausbesetzer schaffen schnell und problemlos Abhilfe. Kein Diener der Staatsgewalt könnte in dir einen Hausbesetzer vermuten. Du mußt natürlich aufpassen, daß du die Plaketten entfernt wenn du in typische Besetzerneisen oder in dein besetztes Haus kommst, da dies zu neuen Konflikten führen würde. Sollte die er Ratsschlag jedoch nicht zum gewünschten Erfolg verhelfen, wende dich einfach wieder an mich. Ich bin jederzeit für dich da. ansonsten wünsche ich dir viel Glück beim jobben und trotzdem instandbesetzen.

Dein Dr. I. N. Stand



FRIEDE DEN HÜTEN:



Das war die Parole, unter der Anfang der siebziger Jahre das Rauchhaus besetzt wurde, das erste Haus in Berlin, genannt nach einem toten Guerillero des 2. Juni. Inzwischen ist es ein bißchen zum Aushängeschild des Senats für selbstverwaltete Jugendhäuser in Berlin geworden, eine Tendenz, gegen die man sich immer wieder wehren muß.

Das gilt in vielleicht noch stärkerem Maß auch für das Thomas-Weissecker-Haus (s.a.S.8) auch nach einem toten Kämpfer des 2. Juni benannt. Hat das heute noch alles was miteinander zu tun?

-KRIEG DEN PALÄSTEN!



TOD DEM SCHWEINE SYSTEM

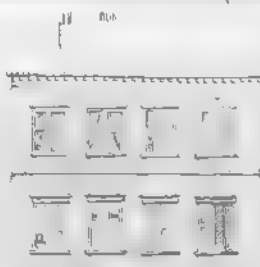
Die Historische

In diesem Heft beginnen wir mit unserer

'Historischen Mittelseite' einer kurzgefassten, leicht verständlichen u. merkbaren Abhandlung der unsrigen, auch noch so jungen Geschichte der Hausbesetzerbewegung. Heute nun, am 2. Juni 1981 ist zudem der mittlere Teil der Mittelseite einem Gast aus der Geschichte der

Bewegung gewidmet, der es immer verstanden

beschämendes Dokument aus den späten 70er Jahren. Wie mußten sich Wohnabhängige anbieten, um ihr natürlichstes Recht auf Wohnraum im Dschungel kapitalistischer Immobilien-Haie.....



BEWOHLER

Wir können sicher auch die Wohnungsprobleme dieser Stadt nicht werden von selber verstehen, wenn wir uns nur auf Wohnungssuche auf diese Weise an sie

Wir sind drei Menschen, die ihr Studium abgeschlossen haben und nun zusammen wohnen, leben und arbeiten wollen.

Wir sind zwischen 24 und 32 Jahre alt; unsere Berufe sind Architekt (angestellt), Grafik-Designer (freiberuflich) und Industrial-Designer (freiberuflich).

Wir suchen eine 3-4 Zimmerwohnung

vielleicht wissen Sie von einer leerstehenden oder werden wir wohl in Ihrer Nähe und können uns vorstellen.

Wenn Sie es uns ermöglichen eine Wohnung zu finden möchten wir Sie, als kleines Dankeschön, in unserer neuen Wohnung zu einem guten Essen einladen.

Skizze Mai 81

Ja, wer sind sie, und vor allem: Warum sind sie heute, nach einem halben Jahrhundert im Abseits des Interesses, plötzlich wieder so aktuell?

Der Dichter Rudolf Lothar ließ 1900 seinen „König Harlekin“ im gleichnamigen Theaterstück den Satz sagen, der als Motto über der gegenwärtigen Fools-Bewegung und der ganzen Alternativkultur stehen konnte: „Mein Leben ist eine Suche nach Lebensformen, die meine Gefühle ausdrücken.“

Auch waren's Gauklersuppen und wandernde Komödiantentruppen, die den modernen Jugendtraum vom Kollektiv, vom gemeinsamen Leben und Arbeiten, seit Jahrhunderten vorgelebt haben. Inmitten einer ablehnenden bürgerlichen Umwelt fanden Artisten und Narren Nestwärme nur bei ihresgleichen. Genau wie Punker oder Hausbesetzer. Na bitte!

Der Clown, der ewige Verlierer, der das Lachen gelernt hat, ist für arbeitslose Jugendliche eine Sympathiefigur, die ihnen viel näher steht als der kantige, strahlende Held.

Na bitte!
Gaukler, Clowns
und Hausbesetzer.
Und Punks, Alles
eine Wilsch.



Ich bin auch v
Ein 67er erinnert

Und zwar in des Wortes wahrster Bedeutung. 1967 war ich 23, und am 2. Juni war ich auf meiner ersten richtigen Demo, den ersten Toten der Bewegung auf 10 Meter mitbekommen. Im November dann die erste richtige Gegenwehr am Tegeler Landweg, Pferde, Tränengas und Steinhagel, damals hatten die Beamten noch preussische Papphüte auf. 68 zu Ostern dann bei Springer, wegen dem Attentat auf Rudi 3 Tage Guerillakrieg in der südlichen Friedrichshagenstadt. Dann ging die Studentenbewegung zuende, die Stadtguerilla

Mittelseite 1. Teil

CHRONOLOGIE DER KREUZBERGER "INSTANDBESETZUNGEN"

Nachdem im vorigen Jahr und in der ersten Hälfte dieses Jahres nur vereinzelt Wohnungen oder Häuser besetzt worden waren, spitzte sich die Situation in der zweiten Hälfte dieses Jahres merklich zu. Mit der Verhinderung einer Instandbesetzung am Fraenkelufer 48 wurden die

Kreuzberger Krawalle ausgelöst. Februar 1979 Besetzung einer seit Monaten leerstehende Fabriketage in der Waldemarstrasse.

26.11.79 Mitglieder der B.I. S036 besetzen drei leerstehende Wohnungen in der Cuvrystrasse.

27.1.80. Weitere 10 Wohnungen in der Cuvrystr. von der B.I. besetzt.

30.1.80. 20 Personen besetzen das Haus Leuschnerdamm 37/39. Eigentümer ist die Berliner Wohn- und Geschäftshaus GmbH (BeWoGe).

26.3.80. Besetzung der Marianstr. 8

31.5.80. das Haus Chamissoplatz 3 wird besetzt, Eigentümer ist die Gemeinnützige Wohnungsbau AG (GeWoBag)

5 Tage später räumen 150 Polizeibeamte das Haus und stossen auf Widerstand

8.6.80. Das Haus Adelbertstr. 6, das einer im Hinterhof angesiedelte Metallfirma weichen soll, wird instandbesetzt. Eine Abrissgenehmigung liegt vor.

20.6.80. Zwei Wohnungen im Haus Lichtestr. 29 werden besetzt.

14.10.80 Das Haus Oranienstr. 198 wird besetzt.

1.11.80. Alternative Gruppen und Besetzer nehmen im Kerngehäuse Cuvrystr. 20-23 den Betrieb auf.
8.11.80. Das Haus Fraenkelufer 50

wird besetzt, der Eigentümer die Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbau-Gesellschaft (GSW)

27.11.80. yäh nr. 1 in Wedding die Groningerstr. 50 wird auch besetzt.
21.11.80. die Villa Kunterbunt in der Görlitzerstr. 36 wird besetzt.

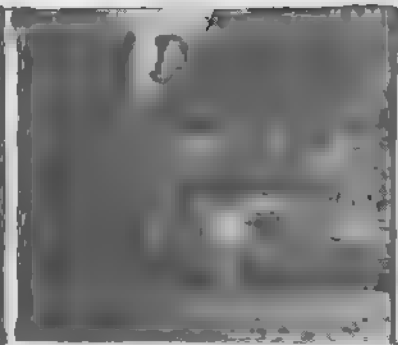
6.12.80 die Häuser Pflügerstr. 12, Reuterstr. 41/42 werden besetzt.
12.12.80 die Räumung des Fraenkelufers lässt einigen Steinen und knüppeln Flügel wachsen etc.....
Fortsetzung im nächsten Heft.

in Wort und Tat zum einfachen Volk zu sprechen. Besonders der da!



am 2. Juni
sich

entfaltete sich mit dem 2. Juni, der RAF und schließlich den Revolutionären Zellen - alle weit voraus dem, was man das Wasser nennen könnte, in dem die Guerilla-Fische hatten schwimmen können. Die Lücke schien sich mit der Antikw-Bewegung ein wenig zu schließen, aber die Sache mit Schleyer und Mogadischu und Ponto und Buback und so ließ die Verbindung zwischen legal und illegal wieder zum Abgrund werden. Dies scheint sich nun im Zuge der Häuserkampf-Bewegung ein wenig zu ändern. Wie heisst es doch gleich? Legal-illegal-scheißegal!



Gedenken einer Altlinken (ich kann das Wort bald nicht mehr hören) zum Thema Hausbesetzungen.

Vor ein paar Tagen diskutierte ich mit einem jungen Freak über Theorie-losigkeit der Hausbesetzer und über die Perspektivlosigkeit des Häuserkampfes, wenn er nicht eingebettet ist im sozialistischen Kampf, sonst bleibt es unpolitisches Verbarren in den Besetzungen, ohne gesellschaftlichen Zusammenhang und ohne Verbindung zum internationalen Klassenkampf. Jawohl, ich bin noch Sozialistin und halte den Marxismus immer noch für eine Waffe und ein Instrument, gesellschaftliche Widersprüche zu begreifen, zu objektivieren und dann umzusetzen in die Praxis. Es gibt hinterm Berg der Besetzungen noch Leute, die in der Dritten Welt kämpfen, die gegen Großgrundbesitzer angehen, die hier in den Betrieben den Unternehmern bessere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen abringen und verflucht, hatte es nicht die Arbeiterbewegung gegeben, wurde heute noch vierzehn Stunden geschuftet werden und gabe es noch Kinderarbeit. Der junge Freak und ich knallten aufeinander wie zwei Welten, ich war schon froh, daß die Arbeiter überhaupt schon so gute Löhne haben, verglichen mit dem materiellen Elend anderer Länder, er war für die sofortige Abschaffung der Arbeit und argumentierte, daß es den Arbeitern zu gut gehe, daß sie nur noch in der ganzen Konsumscheiße drin steckten. Was das alles mit den Hausbesetzungen zu tun hat?

Die meisten Besetzer sind Proletarier oder kommen von proletarischen Eltern. Sie haben nicht die Kohle, da sie keine Ausbildung haben und somit keinen Beruf, sich teure Wohnungen leisten zu können, also besetzen sie, nämlich Häuser, die den Herrschenden, DEN HEHRSCHENDEN, denen, die Besitz haben, gehört. Die Wohnungsbau-Gesellschaften bestehen ganz konkret aus einzelnen Leuten, die zur Bourgeoisie gehören!!!!!! Bitte vielmals um Entschuldigung für diesen altnodischen Ausdruck aus dem Vokabular von 68! Meiner Meinung nach versumpft die Hausbesetzerbewegung als ein Gegenmodell alternativen Lebens ohne Durchschlagskraft hin zu anderen gesellschaftlichen Veränderungen, ghettoisiert sich ein in Inselwohnungen, wird vielleicht gar in Zukunft integriert werden vom Staat, um politische Sprengkraft zu entschärfen.

Also sehr hoch mit der internationalen Solidarität im Häuserkampf und Antikriegskampf und Antiatomkampf und immer noch gegen Imperialismus in West und Ost!

mobile Die BesetzerPost zu Gast im Kuckuck

KUNSTUNDKULTUR
ZENTRUM
KREUZBERG
1/64
ANHALTERSTR.



eigentlich hatten wir mit der Nummer 13 nach Charlottenburg gehen wollen, um in diesem "Bilderbuchkies" mit einer "Kies-Portrait"-Serie anzufangen.

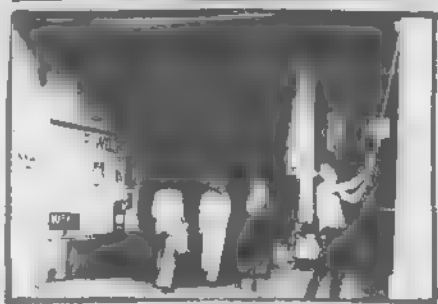
Dann kamen aber die Räumungsdrohungen gegen den Kuckuck und dessen Aufruf an alle, zu kommen und mit der eigenen Anwesenheit zu verteidigen - für manche vielleicht ein sinnloses Unterfangen, aber die Erfahrungen in der Goltzstrasse nur ein paar Tage später haben eigentlich das Gegenteil gezeigt - unsere massive Anwesenheit scheint den Grünen Männchen doch einiges von ihrer Räumungslust zu nehmen...

Nagut. Wir also in n KuKuck, wollten ja auch schon lange mal geraumt werden, möglichst mitten im LayOut - wenn da aufgeräumt wird, war es uns grade recht...

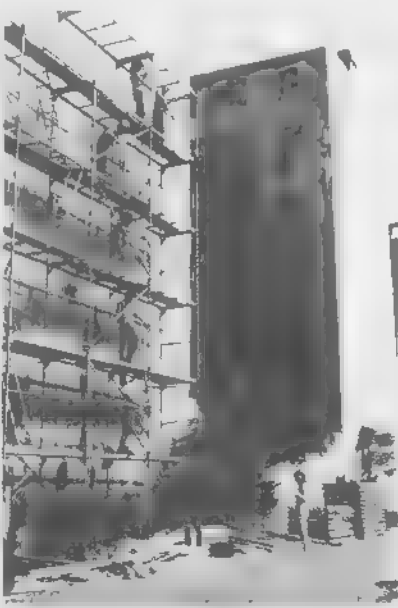
Geraumt wurde dann ja erstmal nicht, statt dessen veranstaltet. Was das Zeug hielt. Ein Programm, dass in der Katastrophenstimmung des Wochenendes - MONTAG WIRD GERAUMT !! - ausgedacht worden war, wurde im Waffenstillstand durchgezogen...



Spitzengruppe "Sonniger StraßenRock" im KuKucks-Cafe. Toller Rhythmus, heavy sound und ne Masse Feeling - der Nachmittag war gerettet und es konnte wieder einmal weitergehn...



Alles für die Besucher: Freundliche Farben empfangen ihn nun nach dieser Annalaktion - und so mancher starke Spruch...

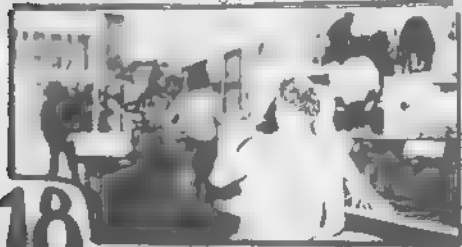


Hier noch ein Blick auf die dunkle Seite der Öffentlichkeitsarbeit: Der Müll. Hier aber wird das Problem gleich gelöst...

Aber schon war es doch. Im Vordergrund stand natürlich die Sache mit der Fassadenbemalung - links der ausgesuchte Entwurf.

in der Galerie neben dem Cafe zeigt die anderen Arbeiten, zum großen Teil voller witziger Ideen. Wie das Foto li. u. zeigt, ist die Stimmung denn auch nett...

Im Hof war bei schönem Wetter den ganzen Tag was los. Manchmal kreist auch eine Friedenspfeife, auch zwischendurch. Jung und Alt, wie auf dem unteren Foto zu sehen ist. Rechtes Foto unten zeigt die "ZAN / POLLO-Theaterleute" beim Abbauen.



Schlau am Bau FARBE II



Zur ersten Folge "Farbe" in der BP Nr 12, die ein wenig hingehuscht war, sind noch einige Ergänzungen angebracht. In lockerer Folge bringen wir hier deswegen heute ein paar Tips zur Malerei.

Farbe besteht aus....

Farbe besteht immer aus dem Lösungsmittel, (z.B. Wasser, Öl, Kunstharz), dem Binder (z.B. Zellulose, Latex) und dem eigentlichen Farbstoff, dem Pigment. Einfache Leinfarbe (z.B. Leinöl) besteht aus: Pigmentpulver kaufen, dazu Tapetenkleister und Wasser. Bei modernen Farben (Kunstharz, Acryl) ist das natürlich alles von der Industrie vorweggenommen; und undurchschaubar. Da muß man aber beachten, was auf der Dose steht.

Mischen...

...solltest du nur gleichartige Farben, d.h. wo das Lösungsmittel und der Binder gleich sind. Also Öl nur mit Öl (nicht mit Kunstharzfarbe, Dispersionsfarbe oder Naturfarben).

Geduld...

bei den Vorbereitungen ist wichtig, denn in vielen Fällen kann ein schlecht vorbereiteter Untergrund dazu, dass die Farbe dann abblättert.

Grundsätzlich sollte der Untergrund staubfrei, fettfrei und trocken sein (nass nur bei wassergelösten Farben). Lose Teilchen (z.B. Rost) entfernen. Wenn du auf alte Farbe, Tapete usw. streichst, merke: Die beste Farbe hält nur so gut wie ihr Untergrund!

Womit?

Wahlweise mit der Rolle oder dem Pinsel, einem dicken für Flächen, schmale "Linienzieher" für Feineres. Nicht zu groß für Anfänger-Handgelenke aussuchen... Überhaupt: Nicht soviel Farbe draufklatschen. Laufen nämlich runter, bildet Tropfnasen und kleine "Seen", die nicht oder nur langsam austrocknen. Ist der Untergrund blätterig, nicht mit der Rolle arbeiten, da die ziemlich stark saugt. Und die Farbe etwas dünnflüssig er anrühren, damit der Pinsel oder Quast besser gleitet.

Abspachteln, Abbrechen

zeigen hier die Fotos rechts und links. Statt der Lötlampe, deren Gebrauch ja nicht gerade ungefährlich ist, kann auch ein starker Föhn zum Einsatz kommen - so ein Tip jedenfalls aus Charlottenburg.

Abschmirgeln, Anrücken

von alten Ölfarbenenstrichen, die noch fest sitzen oder von Kunststoffflächen, reicht meist aus. Am besten mit der Hand oder Schwingschleifer - Nie mit der rotierenden Drahtbürste - bringt nix.

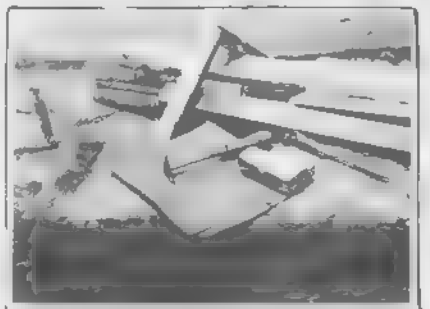
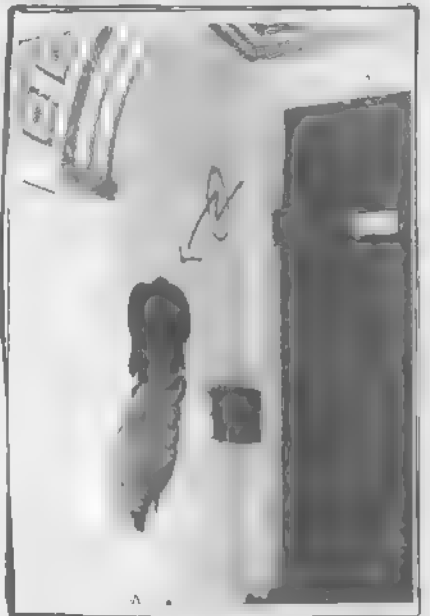
Ablaugen, Abbeizen

Man kann Ölfarbe auch auf die chemische Tour entfernen: Mit Natronlauge, Abbeizer, Ablauger, ist es schmierige, giftige, ätzende Angelegenheit...

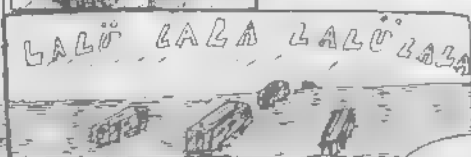
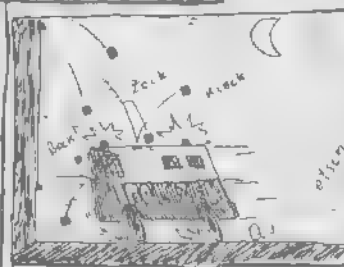
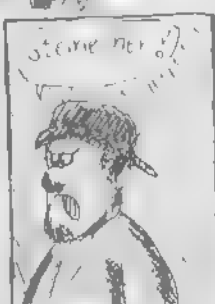
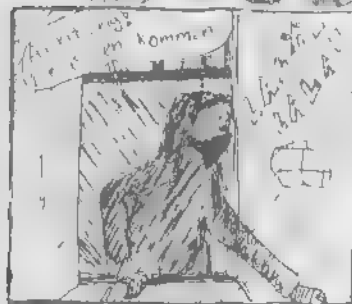
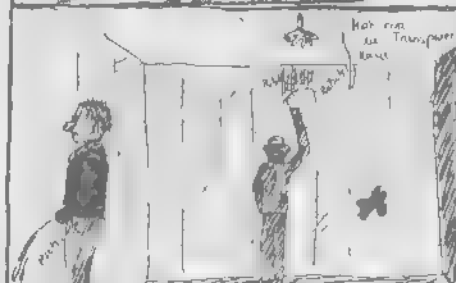
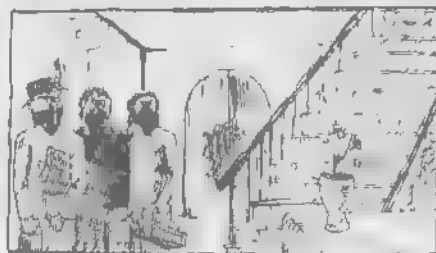
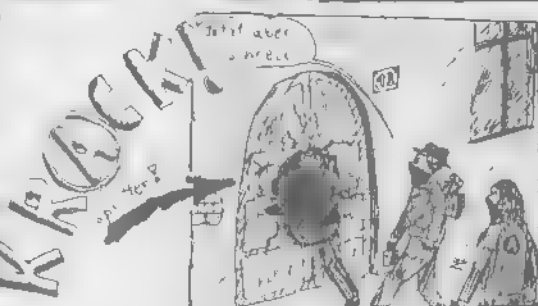
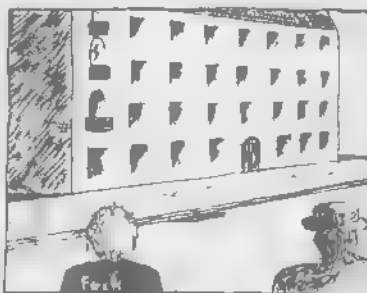
Ab- und Zu-Maler

...sollten die Dosen mit den Farbresten gut verschlossen und auf's Kopf lagern (nicht auf ihren!). Die Pinsel gleich auswaschen - mit dem richtigen Lösungsmittel s.o. - und dann trocken aufbewahren. Alles andere hat keinen Sinn

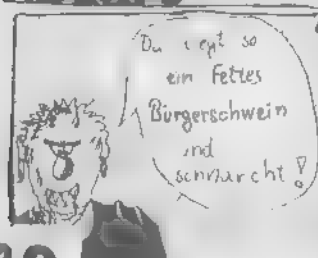
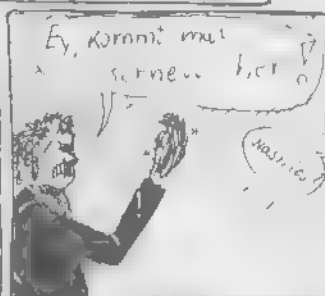
So, das war's für heute. Man könnte ja Bücher über all das schreiben. Das nächste mal soll's weitergehen mit Informationen übers Verfliesen, über Badewannenbau und Duschbecken. Bin ja mal gespannt, ob das jemand macht.



OTTO NORMALVERBRAUCHER LIEST BILD....



Nach diesem ersten Sieg für die Besetzer haben diese genug Zeit sich weiter im Haus umzusehen



Diese Instandbesetzer sollte man alle erschießen!

ENDE

L
I
T
E

R

A

T

U

U

T

G
A
G
A

IS WATCHING YOU

TRÄUME

mit

Berlin

in

besetzer-gedanken

vier monate ist es jetzt her, das
wir besetzt haben, und jeden tag
denke ich mir es müßte langsam
besser werden mit dem siff und den
zwischenmenschlichen beziehungen
und meiner angst vor 'ner räumung.

am besten läuft es immer, wenn
draußen zoff ist oder irgendwelche
schweinereien laufen von den bul-
len.

dann diskutieren wir viel und du
kriegst die gedanken von den leuten
mal mit

manchmal frage ich mich ob ich
unter 'normalen' umständen mit den
gleichen leuten zusammenwohnen
würde, aber unter 'normalen' um-
ständen würde sowieso alles ganz
anders laufen, is fällt dann schon
mal 'ne menge weg, was etzt so
meinen tagesablauf bestimmt.

in diesen vier monaten habe ich
mich auch ganz stark politisiert.
damals habe ich besetzt, weil ich
keine wohnung gefunden hab, in-
zwischen geht es aber um viel vie-

mir darum, das utreihen,
das ich in diesen stadt empfinde
zu artikulieren und dann korre-
ktur zu ziehen, das heißt über-
prüfen was ich wirklich will und
es in die tat umzusetzen, sich
wenn mich der stadt dafür kränkt.

ich will nicht gehorsam sein
ich will unregelmäßig sein
ich will die tabellen gegen jede macht
nicht befehlsempfänger sein
ich will nicht sein
ich will den aufstand der herzen
unten sein
ich will die tabellen nicht

UNSERE PHANTASIE IST UNSERE MACHT

get up, stand up,
stand up for your right
get up stand up,
stand up for your right
get up, stand up,
don't give up the fight
most people think great god will come
from the sky
take away everything and make
everybody feel alright
but this is not what life is worth
you will look for yours on earth
and now you see the light
you stand up for your right
get up, stand up,
stand up for your right
get up, stand up,
stand up for your right
we
we can't give up the fight

bob marley

FRAUENSACHE

Auf
ruf!!
zum Treffen
für Besetzer-
innen und sol-
che die es gerne
werden wollen.
vom
12.-14. Juni 81

in der Uimast 29
Ruhesius 21a am
Schlaßensee)
zu bequatschen abres
genug bei uns andefan
gen von Unterdrückungsmech
anismen in den Häusern, Fragen
des Widerstandes, das wieder
uneigender feminisohen M'L
anz gegen die Herrschaft un
d und und
um uns zu stärken bringt viel
e Ideen mit zu all dem was
wir brauchen können: zum
Handwerk, zur Entspann
ung, zum Tanz und Spiel
und zum Führen
Regelmap geschehen:
Donnerstag 20.00 im Frau
encafe Jagowsh 12 in
Moabit O's Mann: Sabi
ne, Joush, Hilde, Barbara
a, Nines Ruth, Althea
und Tante, Militante

Neues aus Charlottenburg, Knobelsdorfstr. 40

Wir 3 Frauen haben Mut gefaßt, sind aus unseren Wohnungsknasten ausgebrochen und wollten mit Menschen zusammen und Stück für Stück unser Leben und Raum zuruckerobern.

Als geeignete Lebensform, dies zu verwirklichen, und nicht nur im Kopf von anderen Leben zu träumen, besetzten wir ein Haus mit 11 Männern, wie uns jetzt bewußt wurde.

Erstmal sahen wir nicht so ein großes Problem darin, da ja alle auf der Suche nach neuen Lebens- und Verhaltensformen (angeblich) waren. Daraufhin schien uns klar zu sein, daß, wenn überhaupt, nur neue Frauen (da wir uns in extremer Minderheit befinden) einziehen sollten. Der Streit begann damit, daß einige Männer doch noch weitere Männer gegen unseren Willen einziehen lassen wollten, woraufhin langst fallige Grundsatzdiskussionen stattfanden.

Das Ergebnis war einfach niederschmetternd:

Frauen sind zur Auflockerung der Atmosphäre, zum Dackeln da. Uns Frauen wird hier in diesem Zusammenhang Unoffenheit, Psychoterror und Unsolidarität anderen Frauen gegenüber, das ein ein, (noch) angepöbteres Verhalten den Männern gegenüber haben, vorgeworfen. Unser konsequentes Verhalten wird als faschistoides ausgelegt.

Die Konfrontation lief vor allem mit fünf Männern, während die anderen (schon lange bearbeitet) auf unserer Seite standen. Unsere Konsequenz ist, daß wir vor 1 Stunde 2 Etagen unseres besetzten Hauses besetzt haben - mit Schloß und allem..... Eine Etage wollen wir für Frauen die auch ausbrechen wollen, bereit halten.

Unsere Frauenbesetzung fand mit kraftiger Unterstützung anderer Frauen und Besetzerinnen, auch aus anderen Bezirken statt. Danke !!

Außer dem, DIE OP SUCHT IMMERNOCH FRAUEN DIE LUST
haben diese Seite zu gestalten. OBER
ARTIKEL OBERBERICHTE OBER
SONST WAS NUR
MUT?



Morgengedanken

hausbesetzer sind ein neuer versuch, heterogene zusammenhänge zu schaffen, eine logische, funktionale, ästhetische, kulturelle, soziale, politische, ökonomische, haus, unsere häuser, mit der beweis eines neuen zusammenlebens, sind die heimellen einer neuen, menschlichen, gesellschaft, wir wollen anders und bringen es, also ist die frage, was unsere zukunft, hier und jetzt.

die er... unteren... die ins... die k... f... in z... r... beln...
inte... ration... ver... d... n... t... n... r... n... r... t... l... n... e, ... n... t... p... r...
tagonisten strauss und... in... in... l... r... v... l... n... t... v... r... t... t...



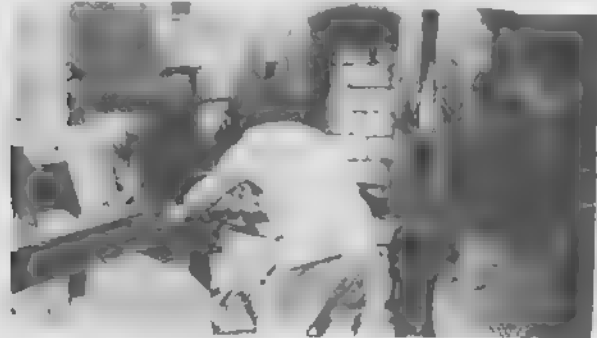
die verbitterung, verzweiflung und deutet auf kommende vulkanausbrüche hin. in berlin wird diese linie eben durch taktieren zu verdecken versucht, allerdings weitgehend vergeblich. die hure sozialdemokratie kann ihren rechten zuhälter eben nicht verleugnen, ja überholt ihn in den auswirkungen rechts aussen. demonstrationen werden mit ausserster, blutiger brutalität niedergeknuppelt, häuser mit einer derartigen massivität durchsucht und geräumt, dass sich der exzess blumenstrasse 33 dagegen wie ein sandkastenmanöver ausnimmt. der tatbestand "hausfriedensbruch" reicht nicht, besetzergruppen sind gleich organisierte verbrecherbanden! zu viel der ehre. oder wie gefährlich sind wir ...



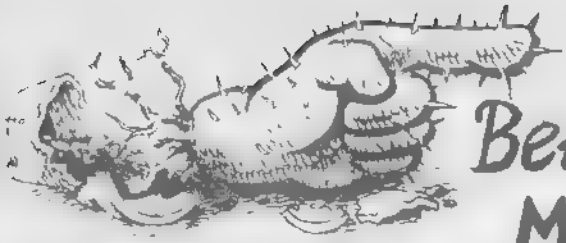
unser alltag lässt davon wenig spuren. der hausbesetzer-fulltime-job ist keine erfingung eines zeif-reporters. zu den notwendigen planungs- und renovierungsarbeiten kommt die organisation nach innen und aussen: besetzer-rat, regional-rat, zwei mal die woche hausversammlung, ein bedarf öfter, genauso die diversen vollversammlungen, arbeitsgruppen, aktionstage und reaktionen auf an- und uoergriffe. das privatleben kannale da vergessen. aber wir kommen weiter, so, und auch mit uns selber. da wachst eine gruppe zusammen, da werden auseinandergeraten er geführt, die einen reicher leben. es wird langsam vorstellbar, wie unser zusammenleben aussehen könnte, wie es sein wird, wenn wir es schaffen. wir bauen uns die wohnungen um, wie wir sie brauchen, wir schaffen uns eine gemeinsame basis für die zukunft, wenn es sie gibt. und das ist keine militärische, sondern eine politische frage. trotzdem, auch wenn wir geräumt werden, hier haben sich menschen getroffen und lieben gelernt und da wird es auch in der zukunft weiter gehen, gemeinsam und nicht einsam. ich lade wir, von wem auch immer, den willen nicht nehmen, zusammen mit anderen diese welt friedlich zu ändern, den versuch zu machen, immer wieder, aber wenn's denn durchaus sein muss, werde ich auch darum kämpfen, und das auch nicht allein.



Nur Mut



gestern ist einer an den folgen dieser mörderischen gesellschaft gestorben, einer der leben wollte, so wie wir. auf einem der geräumten häuser am fraenkel ufer hatte jemand über die tür geschrieben: ihr seid drinnen für uns - wir sind draussen für euch. so will ich unsere bewegung verstanden wissen, solidarisch und mutig, mit dem wunsch im herzen und dem ruf auf den lippen:



Betrifft: MACKER?

B.P.

Fort. von S. 2

Eindrücke von Außen bei der Besetzer Post Konferenz

Zum 3. anarchistischen Enten-Post-Kongress und zum Mattenschwanz

Also ich komme aus dem Wedding und wohne dort in einem besetzten Haus und habe da durch die Besetzerpost kennengelernt, was ich es wichtig finde, das Informationen nach draußen an die Öffentlichkeit kommen. Habe ich mir gedacht einmal direkten Kontakt zu den Leuten die die Besetzerpost machen aufzunehmen, und so bin ich auf dem 3. anarchistischen Enten-Post-Kongress gelandet.

Eigentlich hatte ich erwartet dort eine feste Gruppe vorzufinden, die an der Zeitung arbeitet, wurde aber des anderen belehrt: daß dort nämlich nur 2 Leute fest arbeiten, und daß die beiden somit einen haufen Arbeit haben. Dies scheint der Grund zu sein, warum die meisten Berichte und dergleichen etwas oberflächlich und nicht so genau recherchiert sind. Zum anderen bekam ich mit, daß sich viele Bezirkskrieze nicht an der Besetzerpost beteiligen - obwohl in der Besetzerpost für jeden Bezirk eine Seite geplant ist. Da stellt sich für mich die Frage: warum haben die Leute keine Lust, sich an dieser Öffentlichkeit zu beteiligen? Und wenn sie Kritik an der Besetzerpost haben, warum kommen sie nicht hierher und bringen sie rein?

Dann noch konkret zum Kongress: dort fiel mir die passive und laiche Haltung der 6-8 Leute auf, die gekommen waren um mitzuarbeiten. Mir wurde klar, daß es im Grunde nur zwei Leute sind, die die Besetzerpost machen, von denen der eine die meisten konzeptionellen Vorstellungen entwickelte und damit die Diskussion ziemlich beeinflusste. Ich hatte ja schon gehört, daß es bei der Post so na Art Macker geben sollte, und das war er denn auch.

Da meine ich aber, daß man dem Thomas nicht einfach so den schwarzen Peter zuschieben und in sein Auftreten etwas Autorität hineinlegen und dann abhauen sollte. Nämlich durch Abhauen (und sei man noch so gefrustet und weiß der Teufel was) wird man an der Besetzerpost nichts zum Positiven verändern.

Und ich meine auch, daß die Leute, die sich von Thomas' Auftreten angegriffen oder rausgeekelt fühlen, sich mit ihm direkt auseinandersetzen sollten - hinterherreden bringt sicher nichts Konstruktives. Und zum Schluss finde ich noch, daß die Besetzerpost dadurch besser würde, wenn es eine feste Gruppe gäbe, die sich einmal in der Woche im KuKuck trifft.

Sonntagabend im KuKuck Anhalterstr. 1/61 ca 19⁰⁰ im Anschluß an den Besetzererrat Besetzerposttreffen!!!

to inschluß halten und ein freundliches Gesicht durch die Welt tragen will.

Das meiste davon ist B.P. Machern aber nicht mehr möglich, schon lange nicht mehr.

- Die BesetzerPost wird in einer Szene gemacht, in der Verbindlichkeit, Kontinuität und solche Tugenden wie Einsatzfreude und Begeisterung dünn gesät sind. Das mag an einer generellen Überlastung der gesamten Hausbesetzer-Szene liegen - viele Anzeichen sprechen dafür -, trifft uns aber nicht weniger stark deswegen.

- Die BesetzerPost macht uns aber natürlich auch viel Spass. Sonst könnten wir diesen Dauerstress rund um die Woche ja auch garnicht durchhalten. Und es passiert bei der Abbeite auch immer wieder sehr antornende Sachen, ergeben sich gute Kontakte und manchmal auch eine Zusammenarbeit

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN
Universitätsbibliothek

FU | BERL

Freie Universität Berlin
Universitätsbibliothek
1000 Berlin 36, Garystraße 39

Red. Inkraft-Besetzer-Post
c/o Thomas
Naunynstr. 77

1000 Berlin 36

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

unser

VH

Inkraft-Besetzer-Post, Nr. 1 ff.

Hallo Thomas,

in unserer Funktion als Pflichtexemplarbibliothek des Landes Berlin bemühen wir uns, das hier erschienene Schrifttum möglichst vollständig zu erwerben, zu archivieren und dem interessierten Benutzer zugänglich zu machen.

Die tägliche Erfahrung mit unauffindbarer Literatur, die dringend und vergeblich gesucht w. a., bestärkt uns in der Auffassung, daß es praktisch kein Druckwerk gibt, das nicht früher oder später für die wissenschaftliche Arbeit von Bedeutung sein kann. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere Arbeit dadurch unterstützen, daß Sie uns jeweils ein Exemplar Ihrer Publikationen unaufgefordert übersenden. Mit unserer Bitte stützen wir uns auf das "Berliner Pressegesetz vom 15.6.1965" und auf die auf diesem Gesetz beruhende "Verordnung über die Anbiertung und Ablieferung von Pflichtexemplaren vom 19.10.1965", deren Wortlaut wir kopiert beifügen.

Bei nicht kostenfreier Abgabe Ihrer Druckwerke erlaubt die Verordnung im Ausnahmefall auch die Berechnung des vollen Preises, sofern er lediglich die Selbstkosten deckt. In einem solchen Fall bitten wir die Angabe "Selbstkostenpreis" auf die Rechnung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

J.A. Müller
(Vera Müller)

Besetzerpost-THOMAS
noch 10 Ausgaben!



AUS DER FERNE



In Hamburg räumen Panzerspähwagen auf

Hamburg, 31.5. (taz). Am Freitag wurde in Hamburg-St. Pauli ein leerstehendes Hinterhofhaus besetzt, um daraus ein Kommunikationszentrum zu machen. Das Haus erst gegen 18 Uhr besetzt wurde und schwer zugänglich ist, verzichtete die massiv verteilte Hamburger Polizei auf einen Räumungseinsatz - im Dunkeln war das Risiko zu groß. Außerdem verhandelten die Besetzer mit dem Besitzer über einen Nutzungsvertrag. Frühmorgens gegen 4.30 Uhr kam es dann zum massiven Einsatz, wobei nicht klar war, ob der Besitzer um Räumung gebeten hatte. Als Steine auf einige parkende Fahrzeuge fielen, hatte die Polizei endlich einen Grund. Die errichteten Sperrmüllbalkaden wurden mit Hilfe von Panzerspähwagen niedergedrückt. Umstehende von Polizeihunden bedroht und z.T. gebissen. Außerdem gab es eine Reihe von Festnahmen, darunter Passanten. „Es herrscht Krieg“, war der Kommentar einer Beobachterin. Nachdem alles vorbei war, bewachten Polizisten das Straßengäßchen gänzlich eine Rauchpause und ließen die Sauberräumung in einem Sonderversteck die Spuren des Geschehens beseitigen. Hamburg zeigt sich auch in der Nach-Kioske-Ara militärisch - Panzerspähwagen setzen diesmal allerdings neue Zeichen. (taz/h)

Celle: Haus geräumt

Das einzige in Celle seit letzten Donnerstag besetzte Haus, ein seit 3 Jahren in der Innenvorderleerstehendes Gebäude, wurde der Grundriss halber gleich zweimal geräumt. Letzten Freitag wurden die vier Besetzer von einem Räumungsauftrag bei dem sogar ein Hubschrauber militärisch rausgeholt und ihre Personalien aufgenommen. Schon am Abend zogen wieder 20 v.a. Leute ein. Gegen 23 Uhr rückten abermals grüne Mannschaftswagen an. Die Besetzer betonten, daß sie gewaltfrei bleiben wollten und sie setzten sich zusammen in einen Raum. Wer dann während der Räumung nicht gleich seinen Nachbarn verließ, dem wurde auf die Hände geschlagen. Die Leute wurden abtransportiert, fotografiert, das Haus wurde zugemauert. Als am Samstag dann 100 bis 200 Leute zu einem kleinen Fest vor dem Haus versammelten und dabei auch wieder Transparente um Gebäude anbrachten, räumte die Polizei wieder ab. Die Ex-Besetzer hoffen nun - in Erwartung von Strafverfahren auf eine Solidaritätswelle. (taz)

Umbenannt haben wir die se Seite aus gutem Grund. Denn nicht nur von Auswärts spricht Deutsch-naja sammelt sich Information, nein es treten schon erste Auslandskorrespondenten mit uns in Verbindung. Demnächst stehen also Live-Berichte aus England, Spanien, Italien an. Stehen an? Tja, wenn sie schon stehen würden! Noch bleibt uns nichts als die Hoffnung auf Verwirklichung der versprochenen. Darum und sowieso suchen wir immer noch Information, material, kundige Personen über die Hausbesetzerbewegung in all er Welt und übera:

STATISTIK DER HAUSBESETZUNGEN

Nachdem die taz am 4.5. ihr wunderschönes Hauserkampfpapier mit den Zahlen der besetzten Häuser und deren Häuser der Bundesrepublik veröffentlicht hat, hat nun auch dpa mit einer Umfrage nach, nach Ländern geordnet. In Berlin sind 167 Häuser besetzt, es klar von den insgesamt über 200 besetzten wurden etwa 40 geräumt bzw. freiwillig verlassen. In NRW sollen etwa 80 besetzte Häuser sein. In Bremen 6. In Haus wurde, polizeilich geräumt. Keine besetzten Häuser mehr gibt es in Hamburg seit 1.1. drei Besetzungen) sagt jede Sta is

dpa. In Rheinland-Pfalz (11) und in Bayern (12) anz. in Saarland wurde bisher noch kein Haus besetzt. In Hessen nannte die Polizei 50. Jahresangabe 265 von 5 Häusern, in Ba-Wü 20 von 23, in Niedersachsen 17 von 18 und in Schleswig-Holstein 13 von 16. In der Bundesrepublik stehen laut dpa wahrscheinlich etwa 10000 Wohnungen seit längerem leer. In NRW etwa 2000 Häuser mit insgesamt 3500 Wohnungen. In Hamburg etwa 100 Gebäude mit 900 Wohnungen.

Insgesamt laufen weit über 1000 Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Hausbesetzungen. 350 in der Bundesrepublik, 100 in der DDR. Essen und Bochum unterzeichneten Verwaltungen und Hausbesetzer Mietverträge. In Mülheim (Ruhr) wurde eine alte Mafabank in Bottrop eine ehemalige Schule nach Instandbesetzungen oft nicht z.T. irgendzentren umgerüstet.

Manche Besetzung paßt nicht so recht ins Bild. In Soltau besetzten Schüler mehrere Tage einen Obstgarten in der Stadtmitte, der einem Parkhaus weichen sollte. dpa

Hausbesetzung in Celle

Seit dem 27.5. wird in Celle das Haus „heiliges Kreuz 12“ instandbesetzt. Besetzt wurde ein Haus der Stadt Celle, das seit drei Jahren leersteht. (taz/h)

Hausbesetzer zogen in

Nach monatelangen, zum Teil schweren Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Instandbesetzern ist das Gebäude der „Inneren Medizin“ in Göttingen von den rund 40 Bewohnern freiwillig verlassen worden. Als neue Unterkunft errichteten sie in einem Park am Altstadtrand in zehlfacher Der Hochschulepräsident, Prof. Kamp, hatte nach der Besetzung im Februar Strafanträge wegen Hausfriedensbruch gestellt. Kamp hatte darauf bestanden, daß die Leute ausziehen, weil das Gebäude zu einem Ausbildungszentrum für medizinisch-technische Berufe umgebaut werden sollte. Bisher sind für dieses Projekt keine Mittel vorhanden. Anfragen von AStA warum die Klinik 30 Monate leerstand haben im Winter war sie sogar beheizt worden - blieben bisher unbeantwortet. (dpa)

Freiburg:

Das alte Lied: Rein - Raus

Freiburg, (taz). Nach dem sogenannten Freiburger Muster verlief einmal mehr am Dienstag eine Hausbesetzung in der Schwarzwaldmetropole. Kaum waren die Besetzer drinnen, waren sie auch schon wieder draußen. Besetzer und Polizisten putzten schon bei den vergangenen Besetzungsversuchen im 12-Stunden-Takt die Türklappen. Dieses Mal dauerte es nur Minuten.

Die Amsterdamer Kraaker

Es werden sehr viele Wohnungen benötigt. Die Stadt Amsterdam kann gar nicht so viel bauen und da mit das in der Vergangenheit Versäumnisse nachhaken, außerdem ist der bisher schon verlorene Altbau auch nicht zu ersetzen. Es sei denn, der Neubau würde billiger werden. Die Stadt Rotterdam, die schon frühzeitig eine andere Wohnpoli-

itik betrieben hatte, und wo nicht nur die Stadtteilgruppen, sondern auch die verantwortlichen Lokalpolitiker Kahlschlagsanierung verhindern konnten und wo jetzt auch zunehmend auf die Wünsche der Bewohner Rücksicht genommen wird, kennt die Wohnungsprobleme in diesem Ausmaß nicht. Ein Besuch der beiden holländischen Städte Amsterdam und Rotterdam und ein Vergleich der unterschiedlichen Sanierungspolitik macht dies deutlich.

Fortsetzung: de Amsterdamer Kraaker von Nr. 12/81

Staatliche Gegenmaßnahmen. Leerstandsgesetz und Pressekampagnen

Nach dem Leerstandsgesetz, das noch in Vorbereitung ist, muß jeder Hausbesetzer eine leere Wohnung sofort melden und dann innerhalb von drei Monaten wieder vermieten. Andernfalls wird die Stadt diese Wohnung zwangsweise belegen. Gegen dieses zunächst recht positiv erscheinende Gesetz laufen die Kraaker jedoch Sturm, denn es bietet den Hauseigentümern diverse Hintertürchen, um diese strenge Regelung zu umgehen. So soll es z.B. möglich sein, wenn ein ganzes Haus mit nur einem Mieter belegt ist, den Iutbestand des Leerstandes kann der Vermieter also leicht mit Hilfe eines Strohmannes aus der Welt schaffen und so in aller Ruhe abwarten, bis er sein faktisch leeres Haus günstig verkaufen kann. Dem Kraaker als Gegenmittel, gegen den Leerstand ist jedoch der bisher so günstige juristische Boden entzogen.

Neben dem Versuch, den Mißstand per Gesetz aus der Welt zu schaffen (womit die Wohnungsnot dann keinesfalls behoben sein wird) wird auch versucht, gegen die Kraaker selbst vorzugehen. Bei früheren Polizeiaktionen (Verteidigung eines besetzten Hauses in der Vonderstraat im Februar 1980 und Straßenschlachten bei Demonstrationen gegen die Krönung der neuen Königin am 30.4.80) ist die Polizei oft

Polizeiaktionen kein Mittel der Wohnungspolitik in Holland

Auffallend ist und darauf muß man wegen dem derzeitigen Stand der Diskussion in Berlin hinweisen, daß eine Lösung des Problems nicht in polizeilichen Maßnahmen gesucht wird, nicht einmal ernsthaft in Erwägung gezogen wird. Der große Kaiser bildet eine der wenigen Ausnahmen. Den Politikern ist auch klar, daß sie an der Situation nicht unschuldig sind, das drückt sich auch in der immer noch recht großen Sympathie der Bevölkerung für die Kraaker aus. Die Kraaker erhalten Mietverträge oder anderweitige Wohnrechte werden also legalisiert.

Neue Gesetze

Die gesetzlichen Bestimmungen werden verschärft und damit soll das Problem scheinbar ganz aus der Welt geschafft werden. Die Wohnungsnot wird jedoch noch anhalten und es wird zu weiteren Kraakeraktionen kommen. Ethische Wohnungssuchende wird das neue Gesetz vom Kraaker abhalten. Diejenigen, die dann doch noch kraaken, begehen einen Gesetzesbruch und müssen so den bisher gewaltlosen Weg verlassen.

kritisiert worden, weil das Anliegen der Kraaker als berechtigt angesehen wurde. Seit den großen Straßenkämpfen ist die öffentliche Meinung etwas umgeschwenkt. Das Kraaker wird generell zunehmend mit Gewalt identifiziert. So findet man jetzt auch öfter Zeitungartikel, die auf die angebliche Neigung der Kraaker zur Gewalt hinweisen. Die Kraaker versuchen dem entgegen zu wirken, indem sie in den Häusern Informationsbüros errichten und die umliegenden Bewohner mit Flugblättern und Zeitungen über ihr Tun unterrichten.



Ermittlungsausschuß

sucht dringend Zeugen

Schönberger Barrikadendemo 26.5. 81

1. Ce 24.00 wurde ein Mann, 1,85 m groß, lange blonde Haare, in der Winterfeldstr. neben dem Frauenklo von Polizeisten zusammengeschlagen und kurz darauf auf der anderen Straßenseite an der Ecke Winterfeldstr./Max-Baumgarten-Str. genommen.

2. Ca. 130-200 Wer hat die Umstände gesehen, die zur Verhaftung eines Mannes (blauer Jethelm, schwarze Leder-jacke, 1,80 m groß) an der Winterfeldstr. Zietenstr. geführt haben? Er soll versucht haben eine Trennungsgasse neu auszutreten und wurde dabei von einem Polizisten festgehalten und darin von mehreren zusammengeschlagen und weggeschleppt.

★ ALFRED PAYKOWSKI ^{def.} ★
& PETER KÖTHER gen. Fred.
Alt-Moabit 12a, 1-21

Die letzten beiden Genossen die noch vom 12.12.80, am Kuast sind, und wahrscheinlich ihre Strifen voll abstrahieren müssen (18 Hm + 2 1/2 Jm) brauchen dringend Info's & Diskussion. Sie bekümmern nicht's mehr mit was draußen los ist - schreibt / malt / fantasiert in Massen!

FRONTKNO

zeigt: 20¹⁵ Uhr

am Samstag den 6.6.1981
und Sonntag den 7.6.1981

„DER MIETER“

von
Roman Polanski

ELGFKK 36
Waldemarstr. 33 III HH

Infos über das umsonst +
trauen-festival 81 in park
westfalia vom 26.8.-3.9
kriegt ihr beim ufa-ergänze
nutoria st. 13/14 und bei
der kinderbenachrichtigung
ES WERDEN NOCH MASSIV
GESUCHT. ALSO LOS!

Atom-Seminar

radi- Das Drugstore-Film Forum
schließt; erstmal seine Atomkraft
Filme mit einem Seminar über die
friedvolle Nutzung des Atoms ab
therzu haben sie sich mit verschiede
n Anti-AKW-Gruppen zusammen
gefasst. Im dabei kam ein Resen
sprogramm am 12.17.68 heraus
Auch am 17.6.88 eine Ausstellung mit
Forum, Stadttafel, einem Sonnenk
ker und
Das Programm könnte mir erfragen
Drugstore, Potsdamerstr. 180, 1 30
e 783 2182

Alternative Energie

radi- „Es geht auch anders“, so lautet das optimistische Motto einer Wanderausstellung über die Energie der Energieversorgung. Am 13. Juni in Berlin Premiere. Die Ausstellung wird Ort des Geschehens: die Ausstellungsräume des Bundes Deutschen Pfadfinders in der Oskar-Straße 12. Zusätzlich werden Berliner Bürger- und Mieterinitiativen über ihre Arbeit berichten.

Umsonst & Draußen

rade. Auch dieses Jahr soll in Berlin wieder ein großes Umsonst- & Drauß Festival in Kladow stattfinden. Am 6.6. und 7.6., also über Pfingsten wird auf zwei Bühnen abwechselnd Rock aller Schattierungen, und Fol geboten

Folgende Bands und Musiker treten auf:

Rozz, Wacholder, ST Odessa, Porro Novc

Macbeth, Hans & CO, Ju

lius Schittenheim, Chri

Franklin, Conny Schwarz

Overload, Skiffle Band

Das Festival beginnt um 15 Uhr und endet offiziell um 22 Uhr. In beiden Tagen und findet an der Hauptbühne in Kladow ein Jazzkonzert statt. Neben Musik gibt es auch noch eine Menge Stände

Anmeldungen und Infos: Matthias Berner 333 36 87

ZÜRI BRÄNNT

Sie sprechen eine neue Sprache
und wenn diese Sprache durchdringt
ans Tageslicht 1988
wird gesagt nicht mehr getan sein
schwarz auf weiß
nicht mehr klipp und klar sein.
oh und neu wird ein Ding sein.
Krüppel Schwüle Süßer Junkies
Spaghettifresser Neger Bomben-
werfer Brandstifter Vagabunden
Knackis Frauen und alle Traum-
tänzer werden zusammenströmen
mit Nebelwägen durchs Vitor

Mitmacher ge

regl
im
KUKUK

ZÜRICH

Cinema zeigt:

Schade dass B

2011 CHT BRENT N

ab 5.6. 2011 + 22.11
ab 12.6. 18.11 + 22.11

Cinema 11.11.11 das le

Am 19.6.21⁰⁰ im
Cafe Black Schack
THE Mariamengstr.
VERY PROPER 48
GANDER mit dem
Stück: The wild Bunch

Illustriertes Wochenmagazin für Entenhausen 5.

Enten-Post

Abhängig - unterparteilich - entenmäßig - 1 Taler



Besetzt wurde diese Woche eigentlich nichts. Eher **Besessen**. Wir sagen aber: Wo Besetztes zu Besitz wird, wird erneut besetzt.

Abriß in der Innenstadt. Nur - es war das falsche Haus. Wie es dazu kam, auf Seite III.

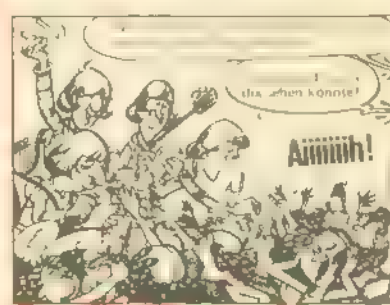
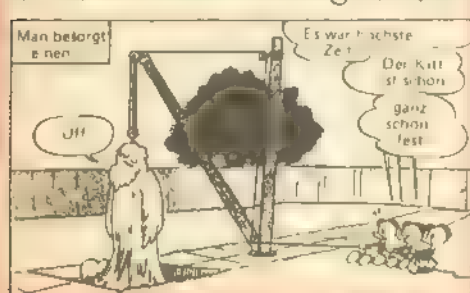


Vom Besetzer zum Besitzer

Sowas gabs auch schon früher. Probleme wie heute: Geld fehlt, Räumungsfurcht und Kriminalisierung treiben zur Unterschrift S. IV.

Entenschlau am Bau

Nicht so viel quacken, sonst wird der Beton hart. Die Folgen auf S. II.



In Entenhausen ist alles anders. Wie dort besetzt wird, auf Seite VI.

Geändert

werden soll das Besetzerzeichen. Es sei zu männlich, so die Entenhauser Entinnen Liga und es solle dann so aussehen. Oder so, oder noch besser so: Ein Vermittlungsvorschlag, nämlich so: wurde von einem Autohersteller ge- richtiglich untersagt, dessen Firmenzeichen so aus- sieht.

ENTITORIAL

Demo in Entenhausen
unser Reporter ist dabei....

Ich gehe auf's Dach, hier unten
sind zu viele Bullen



Die Sicht von der Stange
ist die beste



Ah schon, das werden
gute Foto's



Helfen Sie mir
doch... Ich sitze
in der Klemme



Hat schon die
Foto's was ge-
worden sind



Doch da....

Ich fahr ab
Da ist gar kein
Film drin

END

RI-RA-RAZZIA



Ich glaube heute brauchen
wir keine Nachtwache, ist
alles ruhig Gute Nacht



Am nächsten Morgen
Herr Maus aufwecken!
Aufwecken
Schreck Was ist



Sind Sie
Herr Haus
Die Bullen! Was wollt
ihr denn hier?



Wir durchsuchen das
Haus. Kommen Sie mal
mit rüber Razzia!
Haben Sie ein
Durchsuchungs-
befehl?



Nicht nötig. Gefahr im Verzug. Sehen Sie unsere
heer eindeutig 2 Mordwerkzeuge Buchenmesser



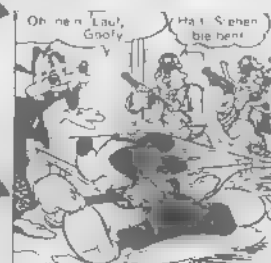
Mit solchen Messer
wurden schon Leute
umgebracht Nicht
von mir



He... in dem Haus befand sich
a ch... k... e... m... an... k...
abger... eines... w... o...
ne... n... e... n... e... Die
Bau-
k... e... e...



Das genügt Sie sind
verhaftet



Oh nein Laut,
Goofy Hat Siehen
bleiben



hr bleibt
stehen, ka
pern? (Au) (Oh)
Stehenb... e... e... e...



Prima Goofy jetzt
aber die
Mich kriegen
die nicht

Fort-
setzung
folgt

SEI SCHLAU

Gute RATSCHLÄGE

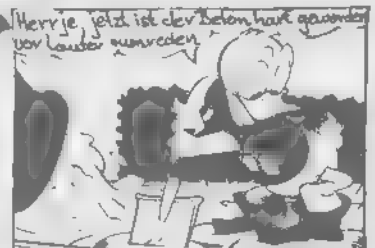
AM BALL



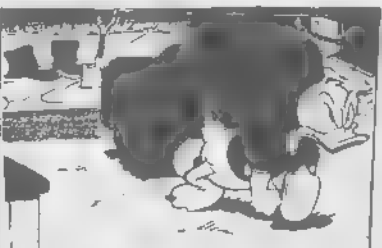
Wieso nimmst du keine Steinplatten, damit
hättest du weniger Arbeit Würdest dir nur helfen
wäre ich längst fertig



Also mit Steinplatten ginge das viel
schneller Ohne wärs längst
fertig

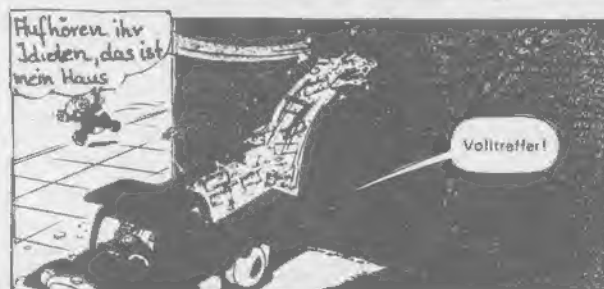
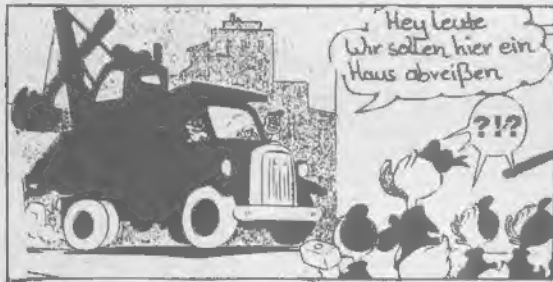


Herr je, jetzt ist der Beton hart geworden
vor lauter rumreden



ENDE

Der Neubauwahn greift auch in Entenhausen um sich. Dagobert mischt natürlich mit...



Teile u. Herrsche.

- Julius Caesar

Aus einer jüngst aufgefundenen Chronik aus dem heutigen Hohenland.

Wir befinden uns im Jahr 50 v. Chr. Die ganze Welt ist zugeteilt. Die Ganze?

in. Denn schon damals gab es entschlossene Instandbesitzer, die dem Zubau beim Widerstand leisteten, wie dieses kleine Dorf.

Decius Schmyrus vertritt als Vertreter des Mieterrats die Besetzer.

nur zu!

denk immer das Eine! er damit Ziel?

nur kommt zum Ziel?

Obelix idem Eigenheim

130 - Wie wird das Wohlfallen enden?

Unsere zweite Geschichte

hatte damit begonnen, dass den beiden gallischen Besetzern Asterix und Obelix das Haus abgerissen wurde und sie ein neues besetzten, eine Bruchbude, in der nichts mehr in Ordnung ist. Das Nötigste fehlt. Von der Hausverwaltung bekommen sie nichts - es sei denn sie würden einen Vertrag unterzeichnen und sich damit wieder eine neue Verwaltung aufhalsen. Das tun sie aber nicht.

Als aber Regierungspräsident J. Caesar den Mietervertreter D. Schmyrus zu den Besetzern schickt, wird Obelix in einer Stunde der Arbeitsüberlastung schwach - er unterzeichnet, kassiert - und wird hinfert von den Bewohnern des kleinen Besetzerkies geschnitten...



Nagut. Hatt ich mich eben an meinen Besitz

mit solchen Dogmatikern hat's eh keinen Sinn... diese Idioten! Geben die mir wohl die Kohle?

...Ich mach diesen Scheiß jedenfalls nicht mit!

Schnaub!

Glitz mich nicht so blöd an, du arrogantes Frontschwein!

!!!

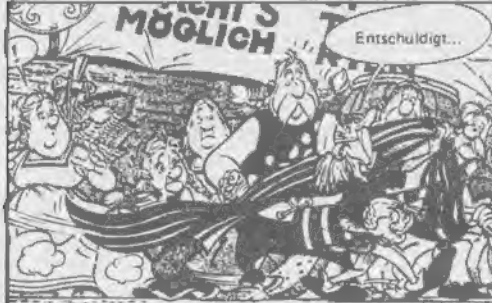
Ist doch wahr! Bilden sich ein, was besseres zu sein

Na, ich werd mich erstmal einkleiden Kohle is ja da, hihi

Du? Du willst die ganze Ladung meines Wagens kaufen?

Die Ladung, den Wagen und die Ochsen!

Willst Du mich dann nicht noch dazu haben - als Chauffeur z.B.?





7 AUSWARTS

In Ententien läuft's anders...
Hier gibts seit 900 Jahren ein Gesetz, das sagt:

Wer drin ist
darf auch drin
bleiben.

Deswegen
spielt sich
eine Beset-
zung dort
wesentlich
ruhiger ab
und alle
helfen
dabei!

